

Gemeinde Hallwil

# Dorfchronik

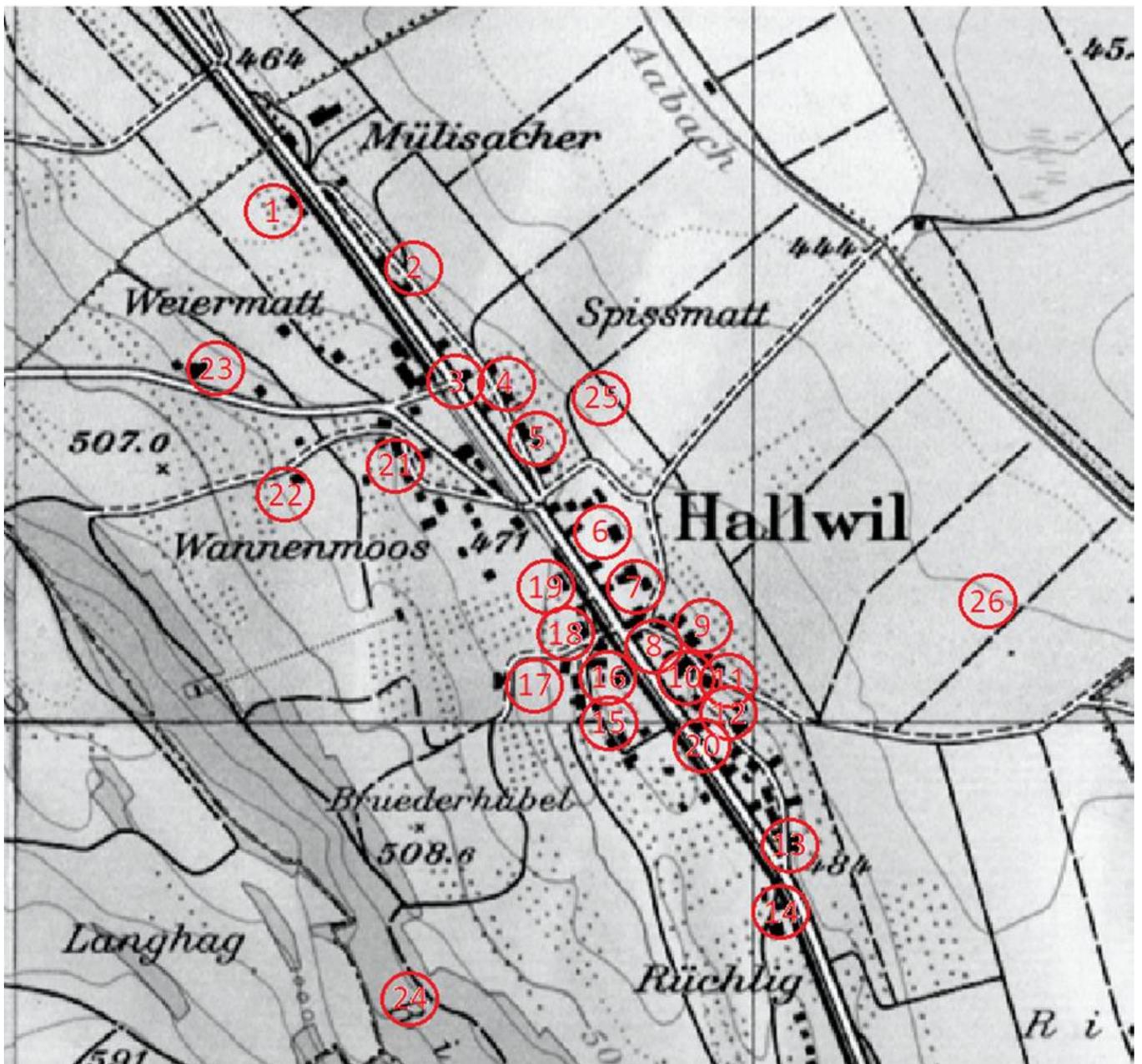
2021

1.

Als Folge der im Zuge der Corona-Pandemie verfügten Massnahmen findet auch in Hallwil ein Grossteil des öffentlichen Lebens nicht statt. Da wird es auch für den Chronisten schwieriger, dokumentierungswürdige Themen zu finden.

Bei einem Rundgang durch das Dorf fällt auf, dass bei einigen freizugänglichen Brunnen kaum noch Wasser läuft. So kommt die Idee auf, die Entwicklung über die letzten 70 Jahre etwas genauer zu betrachten. Die Zeitspanne entspricht in etwa dem Erinnerungsvermögen des Chronisten.

Auf dem folgenden Kartenausschnitt aus dem Jahre 1955 sind die *damaligen* Brunnenstandorte eingetragen. (Vollständigkeit ist nicht garantiert)



verschwunden: 2; 4; 11; 20; 22; 23;

trocken / mit Hahn verschlossen: 5; 12; 13; 18; 19;

1 Urech Ruedi (Halderuedi)	14 Lochsämi Hans
2 Urech Willy (Spissi)	15 Roth Richard (Hübel 37)
3 Urech Ernst (Pföser)	16 Brunner (Hübel 40)
4 Urech Karl (Daniele)	17 Meier (Loch) [Spittel-Brunnen]
5 Urech Jakob (Posthalter)	18 Gautschi-Haus
6 Schulhaus	19 Rest. Bahnhof (s'Paule)
7 Herti	20 Stöffi-Willi (Urech-Härri Willi)
8 Bäcke Fritz (heute Walthert)	21 Engenbühl (Gärtner/Gloor)
9 Gugger Hans (heute Steiner)	22 Stöffi Gottlieb
10 Höisi-Ruedi / Schwegler (Mühlemann)	23 Neuhof
11 Schniider-Heiri Fritz	24 Jägerbrunnen
12 Johann Fritz (Brunner)	25 Steinmatten (Aabach-Genossenschaft)
13 Fredi-Max (Manfred Urech)	26 Hofmatten (Aabach-Genossenschaft)

31. **Hier die Wahrnehmungen und Gedanken des Chronisten zur Corona-Pandemie:**

Gastrogewerbe klagt laut über die Schliessung der Beizen: «Wir sind nicht Treiber der Seuche, werden aber am meisten bestraft!» Die vielbeschworene Solidarität wird hart geprüft. «Nicht ich – der andere soll!»

Erste Impfungen werden vorgenommen (Zuständigkeit Kantone.) Die Behörden empfehlen die Impfung. Vorab die über 75-Jährigen, Pflegepersonen und Risikopatienten sollen sich impfen lassen. Die Impfzentren werden überrannt, die spontan eingesetzte Organisation ist vorerst überfordert. Der Impfstoff wird bald knapp – Impfungen können nicht im vorgesehenen Zeitplan durchgeführt werden. Etliche Zeitgenossen reagieren darauf verärgert und benehmen sich wie Kleinkinder an der Ladenkasse, welche die gewünschte Süssigkeit nicht erhalten – nur peinlich! Dabei ist klar: Selbst wenn die Zahl der täglich vorgenommenen Impfungen verdoppelt wird, dauert es mindestens bis Ende Jahr, bis die erforderlichen 70% der Bevölkerung geimpft sind.

Die Fallzahlen entwickeln sich wie folgt:

AG	CH
1.1. über 400	3500
13.1. 185	2500
31.1. 125	1630

**Der Bund verstärkt die Massnahmen gegen das Coronavirus**  
Das gilt zusätzlich ab 18. Januar, schweizweit

 <p><b>Läden mit Waren des nicht-täglichen Bedarfs geschlossen</b></p>	 <p><b>Private Treffen mit maximal 5 Personen erlaubt</b></p>	 <p><b>Treffen im öffentlichen Raum mit max. 5 Pers. erlaubt</b></p>
 <p><b>Schutz gefährdeter Personen (z. B. Recht auf Homeoffice)</b></p>	 <p><b>Homeofficepflicht, wo möglich und verhältnismässig</b></p>	 <p><b>Maskenpflicht am Arbeitsplatz ab 2 Personen</b></p>

Quelle: Bund, Stand 13. Januar; Redaktion: rom; Grafik: Bund/Isi

Trotz der rückläufigen Fallzahlen wird vorerhand an den Massnahmen festgehalten, da man insbesondere die mutierten Varianten des Virus fürchtet, welche eben noch ansteckender sein sollen.

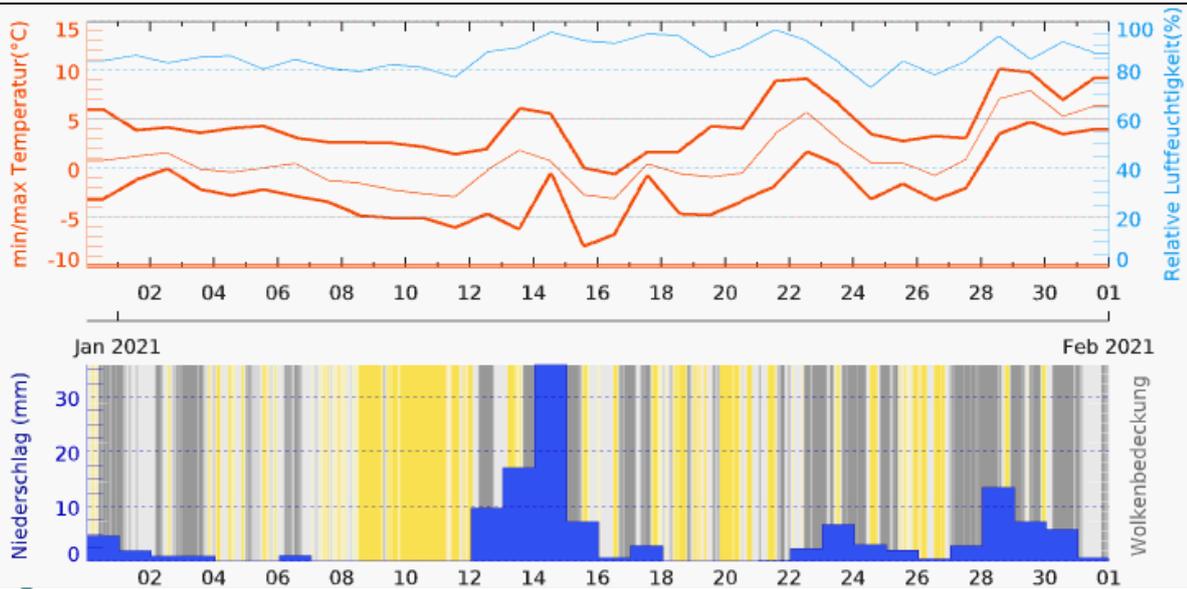
Im Gegensatz zum Frühling 2020 bleiben Coiffeurgeschäfte und Blumenläden geöffnet. Unter- und Mittelstufe der Schulen bleiben grundsätzlich offen, Berufsschulen und Gymnasien haben Heimunterricht via Internet. Vereinzelt Schulen der Unterstufe werden wegen Quarantäne trotzdem geschlossen.

Es fällt auf, dass im Vergleich zur 1. Welle der Verkehr auf den Strassen kaum zurückgeht. Offensichtlich wird die Empfehlung zu Home-Office nicht im erhofften Masse umgesetzt.

Grosse Sorgen machen sich die Regierungen über die finanziellen Folgen der Pandemie. Bereits 2020 wurden vom Bund 31 Milliarden Franken eingesetzt. Im laufenden Jahr wird es nicht weniger werden. (Arbeitslosenkasse, Coronatests, Überbrückungskredite für Firmen, Impfungen)

**Der Chronist meint: Auch wenn sich viele die Verhältnisse vor der Pandemie zurückwünschen: Ohne Anpassung unseres Lebensstils dürfte das schwierig werden. (Ressourcen, Finanzen, Klima usw.)**

31.



Wettermässig gibt es 2 Auffälligkeiten:

1. Der Schneefall vom 14./15. ist mit rund 40cm eher selten (letztmals 2006). Durch den Nassschnee werden an vielen Bäumen im Wald und in Gärten Äste abgebrochen oder sie wurden ganz umgedrückt.
2. Die Niederschlagsmenge insgesamt: Januar 20 = 43 Liter pro m<sup>2</sup>; **Januar 21 = 219 Liter pro m<sup>2</sup>**, mithin einer der höchsten je gemessenen Januarwerte.

4.

## Das kleine Hallwil ist am meisten gewachsen

Welche Gemeinde Einwohner verlor oder gewann.

**Bevölkerungszahlen** Den grössten prozentualen Wachstum im Jahr 2020 verzeichnete im AZ-Gebiet Aargau West die Gemeinde Hallwil mit 8,67 Prozent und der absoluten Zahl von 76 neuen Einwohnerinnen und Einwohnern. Im Vorjahr war Staufen noch die Gemeinde mit den meisten Zuzüglern gewesen. 2020 lag Staufen aber beim prozentualen Wachstum an fünfter Stelle mit plus 4,52 Prozent. Ebenfalls um einiges gewachsen ist Unterkulm. Die Gemeinde verzeichnet am meisten Neuzuzüger in absoluten Zahlen mit 227 Personen (entspricht einem Zuwachs von 7,23 Prozent).

Zehn Gemeinden im AZ-Gebiet Aargau West haben im letzten Jahr Einwohnerinnen und

Einwohner verloren. Am meisten waren es in Leutwil mit einer prozentualen Veränderung von minus 2,1 Prozent und 16 Personen, die weggezogen sind. Gontenschwil musste prozentual 2,08 Prozent weniger Einwohner verschmerzen. 45 Personen wohnen nicht mehr in der Wyentaler Gemeinde.

Die drei Gemeinden mit dem höchsten Ausländeranteil der Region sind Reinach (41,95 Prozent), Menziken (37,9 Prozent) und Buchs (35,26 Prozent). Einen Ausländeranteil über 30 Prozent haben zudem die Gemeinden Burg, Suhr, Oberentfelden, Holderbank und Unterkulm. Am tiefsten ist der Ausländeranteil in Schlossrued (7,78 Prozent). (asu)

	Einwohner Ende 20	Veränderung	Ausländer %
Hallwil	953	76	21.5
Boniswil	1519	44	14.6
Egliswil	1494	17	14.9
Seengen	4138	24	11.4
Seon	5212	-25	25.0
Dürrenäsch	1338	66	11.7
Leutwil	745	-16	7.8

6.



Eindruckliche Rotbraun-Färbung: Drohnenaufnahme des Himmels am Rande des Nebels am Samstag über Hallwil.

Foto: Andreas Walker

## Saharastaub führte zu einem Himmel wie auf dem Mars

**Wetterphänomen** Am Samstag waren die Wolken im Seetal nicht grau, sondern gelb-braun verfärbt und der Himmel hatte eine Farbtonung wie auf dem

Wüstenplaneten Mars. Die braun-gelbe Verfärbung der Luft wurde vom Saharastaub verursacht, der die Schweiz erreicht hatte. Feiner Saharastaub wird

manchmal durch einen Sandsturm in grosse Höhen getragen und gelangt mit Südwinden zu uns. Dabei haben diese kleinen Staubteilchen eine Reise von

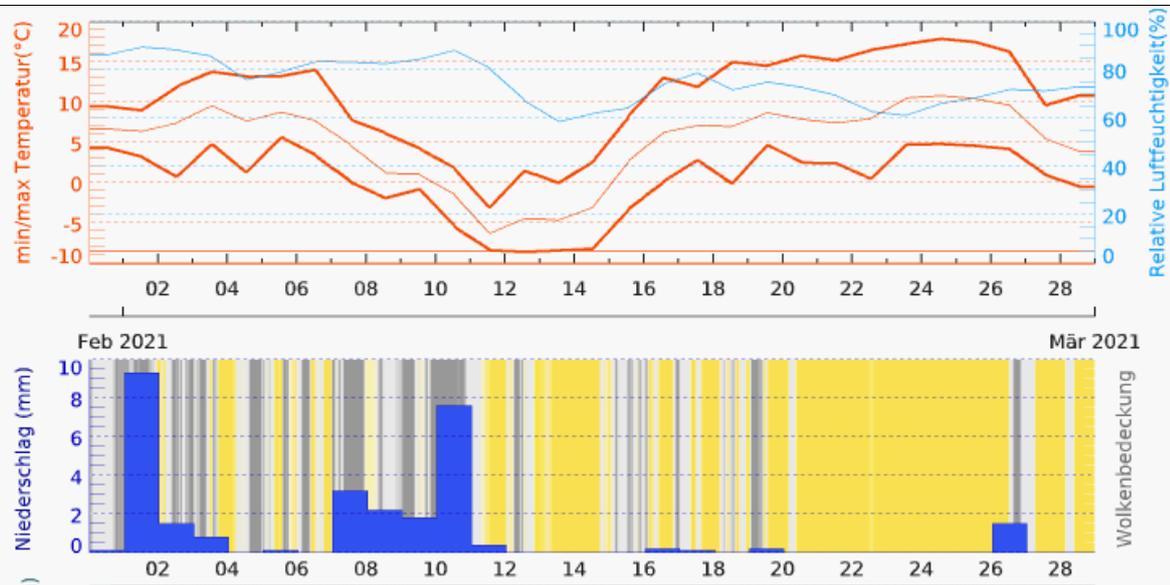
Tausenden von Kilometern hinter sich. Bereits am nächsten Tag wurde der Saharastaub mit dem Regen wieder ausgewaschen. (awa)

13.	<p>Als Folge der intensiven Niederschläge Ende Januar erreicht der Pegel des Hallwilersees bis am 4. Februar den Höchststand von 449.07 Meter über Meer. Damit werden am Nordende des Sees weite Flächen Natur- und Kulturland überschwemmt. Die tiefen Temperaturen der vorangehenden Woche lassen Eisfelder entstehen, auf welchen sich über das Wochenende Hundertschaften mit und ohne Schlittschuhe tummeln. Für eine richtige <i>Seegfrörni</i> ist die Kälteperiode allerdings viel zu kurz!</p>
17.	<h2 style="text-align: center;">Kein guter Steuerabschluss für Hallwil</h2> <p style="text-align: center;">Einzig das Ergebnis bei den Aktiensteuern ist erfreulich.</p> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 48%;"> <p><b>Steuereinnahmen</b> Die Gemeinde Hallwil präsentiert den ersten Steuerabschluss im AZ-Gebiet Aargau West, der unter dem Budget liegt. Der Steuerertrag 2020 beläuft sich auf rund 2,116 Millionen Franken und ist somit 3,1 Prozent tiefer als budgetiert. (-6 9 654 Franken).</p> <p>Die tieferen Einnahmen sind vor allem auf die Einkommens- und Vermögenssteuern zurückzuführen, die 124 489 Franken unter dem Budget liegen (6,67 Prozent). Ebenfalls wenig erfreulich ist das Ergebnis bei den</p> </div> <div style="width: 48%;"> <p>Grundstückgewinnsteuern, die 16,24 Prozent tiefer als budgetiert sind (-8122 Franken). Der Steuerabschluss in Hallwil wäre gar noch schlechter, wenn nicht die Einnahmen bei den Aktiensteuern überaus positiv ausgefallen wären. Mit 123 285 Franken haben sie das Budget um satte 124,15 Prozent übertroffen. Das sind 111 006 Franken mehr als im Vorjahr. Das Budget 2020 basiert auf einem Steuerfuss von 117 Prozent. Für das laufende Jahr wurde in Hallwil mit 127 Prozent budgetiert. <i>(asu)</i></p> </div> </div>
18.	<p>Der Turnverein ETV Hallwil teilt in seinen Vereinsnachrichten 1/2021 mit, dass die diesjährige Generalversammlung coronabedingt nicht durchgeführt werde. Reguläre Wahlen und Entlastung der Kassiere sollen anlässlich der GV 2022 erfolgen. Der Vorstand lässt allerdings offen, dass man auf schriftliches Gesuch von Vereinsmitgliedern auf diesen Entscheid zurückkommen könnte.</p>

<p>19.</p>	<p><b>HALLWIL</b></p> <p><b>Baugesuch</b></p> <p><b>Bauherrschaft:</b> Zulauf Patrick und Manuela Sägestrasse 61 5600 Lenzburg</p> <p><b>Grundeigentümer:</b> Zulauf Patrick und Manuela Sägestrasse 61 5600 Lenzburg</p> <p><b>Bauvorhaben:</b> Erweiterung Carport (Projektänderung)</p> <p><b>Bauplatz:</b> Wannenmoos, Parzelle Nr. 1321</p> <p><b>Zone:</b> Wohnzone W2</p> <p><b>Auflagefrist:</b> 19. Februar 2021 - 22. März 2021</p> <p>Die Baupläne können während der Auflagefrist bei der Gemeindekanzlei eingesehen werden.</p> <p>Einwendungen gegen das Bauvorhaben sind dem Gemeinderat während der Auflagefrist schriftlich und begründet einzureichen.</p> <p>17. Februar 2021 <b>Gemeinderat Hallwil</b></p>																
<p>28.</p>	<p><b>Entwicklungen in der Corona-Pandemie:</b></p> <p>Fallzahlen:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>AG</th> <th>CH</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1.1.</td> <td>über 400</td> <td>3500</td> </tr> <tr> <td>13.1.</td> <td>185</td> <td>2500</td> </tr> <tr> <td>31.1.</td> <td>125</td> <td>1630</td> </tr> <tr> <td>28.2.</td> <td>72</td> <td>1000</td> </tr> </tbody> </table>			AG	CH	1.1.	über 400	3500	13.1.	185	2500	31.1.	125	1630	28.2.	72	1000
	AG	CH															
1.1.	über 400	3500															
13.1.	185	2500															
31.1.	125	1630															
28.2.	72	1000															
	<p>Angesichts der im Vergleich zum Vormonat sinkenden Fallzahlen verlangen immer breitere Kreise Lockerungen der einschränkenden Massnahmen. Der Bundesrat kommt den oft mit dem verbalen Zweihänder vorgetragenen Forderungen nur wenig entgegen. Ab März gilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Alle Läden und Museen sind offen</li> <li>- Spontane Treffen im Freien sind bis 15 Personen erlaubt</li> <li>- Aussenbereiche von Zoo's und Bädern sind offen</li> <li>- Gastronomie-Betriebe und Fitness-Clubs bleiben geschlossen</li> </ul>																
<p>28.</p>	<p>Zu den Hallwiler Brunnen: Das folgende Bild zeigt den Hofbrunnen von Ruedi Urech am nördlichen Dorfeingang. Beim munter sprudelnden Brunnen handelt es sich um einen Überlauf. Der Zulauf speist vorab ein Speicherbecken im Keller des Wohnhauses und dient damit als private Wasserversorgung. Erst wenn das Speicherbecken gefüllt ist, läuft das Wasser in den Brunnen vor der Scheune.</p>																



28.



Auffallend ist die Kälteperiode vom 8. – 16. ( Vor der Klima-Erwärmung hätte man von normalen Temperaturen gesprochen!)

Als Kontrast dazu die vorgezogenen Frühlingstage der Folgewoche. 100 mm weniger Niederschlag als im Vorjahr!

7.	Abstimmungswochenende:									
	<b>Initiative: Ja zu Verhüllungsverbot ("Burka-Initiative")</b>			<b>Bundesgesetz über elektronische Identifizierungsdienste (E-ID-Gesetz) (Referendum)</b>			<b>Wirtschaftsabkommen mit Indonesien Streitpunkt "Palmöl" (Referendum)</b>			
	ja	nein	ja%	ja	nein	ja%	ja	nein	ja%	
Hallwil	164	112	59.4	99	180	35.5	135	139	49.3	
Boniswil	335	218	60.6	195	354	35.5	300	237	55.9	
Egliswil	271	232	53.9	159	340	31.9	247	246	50.1	
Seengen	926	696	57.1	634	968	39.6	949	655	59.2	
Seon	869	639	57.6	467	1039	31.0	779	710	52.3	
Kanton			53.6			37.7			56.5	
Bund			51.2			35.6			51.6	

Gleichzeitig findet Ersatzwahl eines Friedensrichters statt. Von den 286 eingelangten Stimmrechtsausweisen haben sich 167 an der Wahl beteiligt. Dies entspricht 58% der Wählenden, bzw. 26.2% der Stimmberechtigten. Keller Yvonne, Schafisheim, erhält in Hallwil 96 Stimmen (62% der Hallwiler Stimmen) und ist damit im Kreis gewählt.

11. In der AZ erscheint der folgende Artikel

## Es funkt zwischen Seon, Hallwil und Dürrenäsch

Kommt es dereinst zur Fusion, entsteht die mit Abstand zweitgrösste Gemeinde im Bezirk Lenzburg.

Da sind drei am Anbandeln. Aber es ist wie im Leben: Nach dem ersten Kuss spricht man nicht schon von einer Heirat. Darum kommt in der Medienmitteilung der Gemeinden Seon, Dürrenäsch und Hallwil das Wort «Fusion» auch kein einziges Mal vor.

Die Mitteilung kommt überraschend. «Drei Gemeinden die in Zukunft den Blick über ihre Gemeinde hinaus weiten und gemeinsam die Region gestalten wollen – Projektstart», heisst es in der Überschrift. Und bei den dreien soll es nicht bleiben. Die bereits in den Prozess involvierten Gemeinden seien auch offen gegenüber weiteren Nachbargemeinden: «Diese wurden bereits angeschrieben und sie dürfen sich bei Interesse gerne bis spätestens Ende Mai 2021 melden.» Die drei Initialgemeinden

lassen jetzt durch eine Arbeitsgruppe die Grundlagen für einen Projektierungskredit erarbeiten, der dann durch die Gemeindeversammlungen genehmigt werden musste – wie eben erst im Fall von Menziken und Burg.

Als Gründe für die angestrebte Zusammenarbeit führen die Gemeinden zunehmende Aufgaben, den Mangel an Fachkräften und Probleme bei Rekrutieren des politischen Personals (Gemeinderäte, Kommissionen) an.

### «Eifach andersch»: Drei unterschiedliche Partner

Ende 2019 begannen darum einige Gemeinden neue Wege zu prüfen, um sich «offen und unvoreingenommen und unverbindlich betreffend Zukunft der Verwaltungsabteilungen und Betriebe auszutauschen.»

Starker Partner bei einer möglichen Fusion wäre Seon. Die Gemeinde hat derzeit 5212 Einwohner (Ausländeranteil 25 Prozent) und einen Steuerfuss von 108 Prozent. Die politischen Ämter kann sie ohne Probleme besetzen. Für einen vakanten Gemeinderatssitz bewarben sich 2019 gleich drei Kandidatinnen. Gemeindeammann Hans Peter Dössegger zeigte sich schon 2018 gegenüber Fusionen nicht abgeneigt. «Die Gemeinde Seon soll in sämtlichen Bereichen konkurrenzfähig sein und ein attraktiver Partner für Zusammenarbeiten und Zusammenschlüsse», sagt er damals der AZ.

Ein überraschender Partner ist Hallwil. Die Gemeinde (953 Einwohner, 21,5 Prozent Ausländer) steht finanziell sehr

schwach da – sie hat mit 127 Prozent den höchsten Steuerfuss im Kanton. Bei den politischen Ämtern ist die Gemeinde jedoch gut aufgestellt. Ob Gemeindeammann Walter Gloor (69), der seit 26 Jahren im Amt ist, zu den Gesanternierungswahlen wieder antreten wird, ist derzeit nicht noch bekannt. Überraschend ist das Mittun von Hallwil auch, weil die Haubuer mit dem Motto «Eifach andersch» ihr gefühltes Speziellsein betonen.

Ein logischer Partner ist Dürrenäsch. Die Gemeinde mit 1338 Einwohnern (11,7 Prozent Ausländer) hat einen Steuerfuss von 105 Prozent. Das Dorf ist derzeit ohne Gemeindeammann. Andrea Kuzma ist Ende Februar aus gesundheitlichen Gründen per sofort zurückgetreten. Per Ende Jahr treten zudem

Vizeammann Stefan Fischer und Gemeinderat Thomas Sauder zurück. Von den Gemeinden, die bis jetzt noch nicht offiziell dabei sind, sticht am meisten Leutwil ins Auge. Sein Absichtstehen könnten auch den unerwarteten Rücktritt von Gemeindeammann Monika Müller Ende November erklären. Sie war gegenüber Fusionen offen. Ihr Nachfolger Lukas Spirgi scheint diesbezüglich zurückhaltender zu sein. Ein Zusammengehen mit Dürrenäsch bezeichnete er auch schon als «nicht die Lösung unserer Probleme.» Kommt eine Fusion zustande, wird das neue Seon mit rund 7500 Einwohnern die mit Abstand zweitgrösste Gemeinde im Bezirk Lenzburg sein.

Anja Suter

Der Chronist meint:

Schon mal positiv, dass man miteinander spricht und eine Auslegeordnung macht. Ob Kreativität oder Beharrungsvermögen obsiegt, wird sich zeigen.

Im März erscheinen zu diesem Thema auch Artikel im «Wynentaler Blatt» und im «Lenzburger Bezirksanzeiger». Aus einem weiteren, ganzseitigen Artikel in der «Aargauer-Zeitung» geht hervor, dass auch Birrwil, Boniswil, Leutwil, Seengen, Egliswil, Staufen und Schafisheim eingeladen wurden, sich am Findungsprozess über die Gemeindeentwicklung zu beteiligen.

Birrwil, Boniswil, Leutwil und Seengen haben sich bereits distanziert. Der Seenger Gemeindeammann lässt sich wie folgt zitieren: «Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, dass Seengen nicht am Projekt teilnimmt» und: «Die Braut muss passen!»

Diese Haltung ist nachvollziehbar, bzw. nicht anders zu erwarten bei einem Steuerfuss, der 50 Prozentpunkte unter dem von Hallwil liegt. Es ist daher abzusehen, dass auch Staufen aus gleichem Grunde kaum Interesse zeigen dürfte. Die Reaktionen von Staufen, Schafisheim und Egliswil stehen noch aus.

Zu den Hallwiler Brunnen:

Das Bild zeigt den Brunnen auf dem Areal der AM-Watershop AG in der Breiten 80. Früher diente er als Hofbrunnen des Landwirtschaftsbetriebes von Ernst Urech (Dorfname «Pföser»)

Das Wasser fliesst zwar noch, aber deutlich weniger als früher. Über die Wasserfassung besteht wenig Klarheit. Es wird also wesentlich von der weiteren Bautätigkeit im darüber liegenden Quellgebiet abhängen, wie lange hier noch Wasser fliesst.



Corona-Pandemie

Fallzahlen:

<b>AG</b>	<b>CH</b>
1.1. über 400	3500
13.1. 185	2500
31.1. 125	1630
28.2. 72	1000
31.3. 180	2000

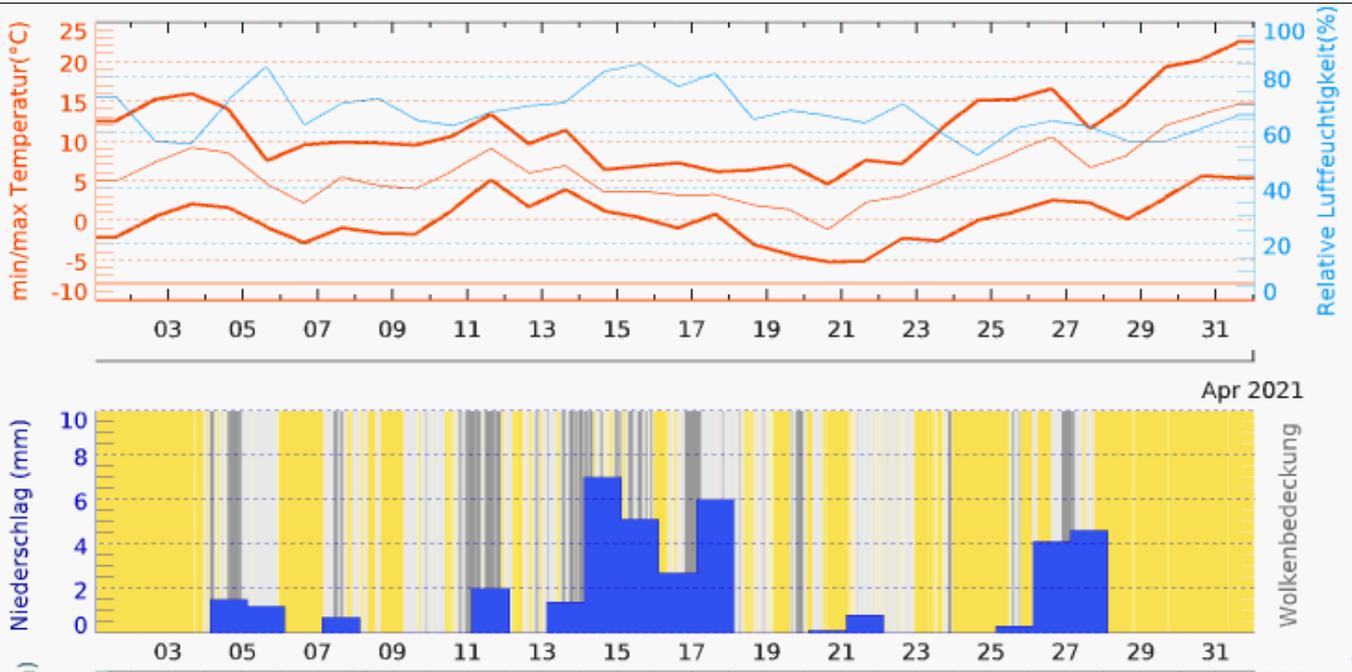
Die mit Vehemenz geforderten Lockerungen der Massnahmen auf den 21. März werden vom Bundesrat nicht gewährt, dies insbesondere vor den Hintergrund der wieder deutlich steigenden Fallzahlen und der Massnahmen im angrenzenden Ausland, wo teilweise sogar Ausgangssperren verhängt werden.

Einzige Erleichterung: Ab 22. März dürfen sich im privaten Rahmen wieder maximal 10 Personen zuhause treffen. National finden mindestens 2 Protestmärsche gegen die verfügten Einschränkungen mit bis zu 6'000 Teilnehmern statt.

Die Impfaktionen haben begonnen. So sind die über 75-jährigen Impfwilligen Ende Monat bereits durchgeimpft. Dies ist eigentlich die einzige Massnahme, mit welcher das Virus wirksam eingedämmt werden kann und daher Hoffnung zulässt.

Es ist noch viel Geduld und Ausdauer gefragt, bis man so weit ist. Fraglich bleibt, wie lange die gebeutelte Gastro- und Event-Branche die Einschränkungen bzw. das faktische Berufsverbot überstehen.

31.



Die frühlingshaften Temperaturen des Vormonats werden anfangs März nicht übernommen und bleiben dem Monat entsprechend eher kühl. An den letzten Tagen werden aber dann doch Rekordwerte erreicht.

6. Betriebliche Neu-Ausrichtung und von aussen sichtbare Veränderungen des Haldenhofes sind hier in den vergangenen 2 Jahren wiederholt dokumentiert. Dem Chronisten gegenüber wird zugesichert, dass zu gegebener Zeit genauer informiert werde.  
Nun ist der «Boniswiler Riedinfo» Nr 72 der folgende Bericht zu entnehmen:

Eine Delegation des NUB war zu Gast auf dem Haldenhof. Sie wurde von Kurt Brunner im grossräumigen Gästebereich empfangen. Dieser soll für thematische Anlässe zur Verfügung stehen, die Interessierten den Demeter-Betrieb und seine Produktionsweise nahebringen. Eine grosse Küche ist dort integriert zur Versorgung grosser Gruppen. Ins Auge fallen eine lange Küchenzeile, ein Guggeli-Grill, eine Brotmaschine für 100 kg Teig und ein grosser Brotbackofen. Gekocht und gebacken wird mit Solarstrom. Die Verpflegung an Kursen oder Themenabenden, stammt aus eigener Produktion.

Ziel des Haldenhofs ist es, die gesamte Wertschöpfungskette im Betrieb umzusetzen (alle Prozesse der Produktion hin zur Verarbeitung und Verwendung als Lebensmittel):

Das Getreide wächst auf den Feldern rund um den Hof. (Dinkel-)Körner werden in eigener Mühle mit einem Saatgutreiniger gesäubert, anschliessend geschält und in der Steinmühle schonend gemahlen und zu Brot gebacken. Das Geflügel wächst «geschwisterlich» auf, d.h. auch Bruderhähne dürfen leben. Sie haben einen eigenen mobilen Wagen. Beide haben einen

Schlechtwetterauslauf mit Holzschnitzgarten zum Scharren. Sobald es die Temperaturen zulassen, dürfen sie ins Freie. Ihr Futter stammt aus eigener Produktion. Für das Geflügel wird Hofschlachtung angestrebt.

Im hinteren Bereich des Hofes warten die Schafe und Lämmer in ihren Ställen auf den Frühling.

Das Gemüse wird teilweise gemeinsam mit dem Hallwiler «Gmüeser» produziert, mit Regenwasser bewässert und schliesslich im eigenen Kühlraum gelagert.

Die 20 Kühe, dazu noch einige Rinder und



Kälber, können Besucherinnen und Besucher über eine Galerie beobachten, um die Tiere nicht zu stören. Den Winter verbringen sie in einem grosszügig angelegten Freilaufstall, bevor sie auf die Weide können. Eine eigene Käserei mit einem ausgeklügelten schonenden Verfahren sorgt für die Produktion von hochwertigen Milchprodukten wie Butter, Käse, Rahm usw. Diese «Käsi» ist an den Technik-Keller angeschlossen, wo je nach Bedarf durch ein komplexes Steuerungssystem aus Holzfeuerung, Solarenergie, und Erdwärme die notwendige Prozesswärme oder auch Kühlung erzeugt wird.

Im Hofladen können gesunde Lebensmittel aus eigener Produktion erworben werden. Die meisten Produkte werden jedoch an Gastronomen und Bioläden verkauft. Im Grunde könnten solche Betriebe eine ganze Region mit Lebensmitteln versorgen – ein Ideal, das vielleicht in Zeiten des Klimawandels und der Problematik weltweiter Ernährungsgerechtigkeit wieder mehr Beachtung findet.

#### Hof- und Betriebsphilosophie vom Haldenhof

Wir versuchen auf dem neu gebauten Haldenhof ein landwirtschaftliches Konzept zu verwirklichen, welches die einmaligen Chancen und Möglichkeiten des Projekts in höchst möglichen Einklang mit Tieren, Pflanzen und Menschen bringt.

Landwirtschaft und Umwelt, Technik und Natur, Tierhaltung und Sorgfalt, Produktion und Achtsamkeit, Menschen und Bedürfnisse, Tradition und Konsum – das sind eine unvollständige Auswahl an Auseinandersetzungen, welchen wir uns täglich stellen möchten. Im gemischtwirtschaftlichen Haldenhof sollen die verschiedenen Betriebszweige einander ökologisch und ökonomisch ergänzen.

Unser Wirtschaften benötigt Energie. Einen grossen Teil produzieren wir selber (Fotovoltaik, Erdwärme, Holz). Regenwasser wird gesammelt und bewässert das Gewächshaus und gibt uns Grauwasser für die WC-Spülung und die Waschmaschine. Unsere Kühe geben uns Milch, Fleisch und Hofdünger für den Pflanzenbau. Das Getreide vom Hof verarbeiten wir zu Mehl und backen daraus Brot. Ein Teil wird den Hühnern und Schweinen verfüttert, diese geben uns wiederum Fleisch, Eier usw. Die Kuhmilch verarbeiten wir zu Käse und anderen Milchprodukten. Das Gemüse können Sie nach saisonalem Angebot im Hofladen kaufen.

Der Verzicht auf Herbizide und Kunstdünger ist für uns selbstverständlich. Tierschutz und grosszügige Einrichtungen für unsere Nutztiere sind uns ein wichtiges Anliegen. An thematischen Anlässen werden wir in unserem Gästebewirtschaftungsraum nicht nur über unsere Produkte sprechen, sondern sie auch anbieten.

Derzeit sind wir ein Vollknospenbetrieb in Umstellung auf Demeter. Über deren Bedeutung und Verwendung steht viel im Internet. Sie können sich auf demeter.ch, oder biosuisse.ch über die Details informieren. Seit diese Labels von den Grossverteilern mehr und mehr vereinnahmt werden, konzentrieren wir uns weniger auf ein Label, als viel mehr auf unser wahrhaftiges und nachhaltiges Bewirtschaften auf dem Hof.

Falls Sie Fragen haben können Sie sich direkt an uns wenden. Bei Zeit und Gelegenheit informieren wir Sie gerne über unser Tun und Handeln.

Aus Sicherheitsgründen dürfen Sie die Anlagen – ausser dem Hofladen – nicht selber erkunden. Gerne vereinbaren wir mit Ihnen einen diesbezüglichen Termin.

Kurt Brunner, Reto Hunziker und Team

21.

## HALLWIL



### ■ Baugesuch

**Bauherrschaft:** Einwohnergemeinde Hallwil, 5705 Hallwil

**Grund-eigentümer:** Urech Oskar, Moosersäge 9, 5058 Wiliberg

**Bauvorhaben:** Kanalisationserneuerung Abschnitt KS 126 bis KS 127

**Bauplatz:** Sonnhalde - Bahnhofstrasse, Parzelle-Nr. 1002

**Zone:** Dorfkernzone D

**Auflagefrist:** 23. April 2021 -  
25. Mai 2021

Die Baupläne können während der Auflagefrist bei der Gemeindekanzlei eingesehen werden.

Einwendungen gegen das Bauvorhaben sind dem Gemeinderat während der Auflagefrist schriftlich und begründet einzureichen.

21. April 2021

**Gemeinderat Hallwil**

Im Sinne der Werterhaltung wurden im Auftrag des Kantons die Abwasserleitungen überprüft.

Dabei zeigten sich sowohl bei den Hausanschlüssen wie auch den Sammelleitungen Mängel, welche behoben werden müssen.

*Infrastruktureinrichtungen unter dem Boden gehen gerne vergessen und treten erst wieder ins Bewusstsein, wenn sie nicht mehr funktionieren. Sie müssen aber unterhalten werden, was auch etwas kostet. Daueraufgabe der öffentlichen Hand !*

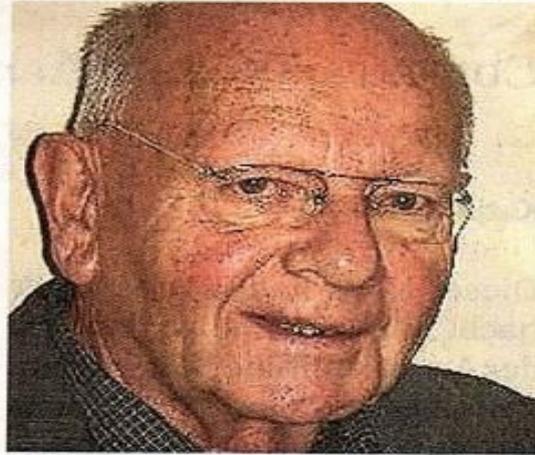
26.

## Er prägte den Zeughausbetrieb

Am Montag feiert Willy Urech den 95. Geburtstag.

**Aarau** Von Napoleon stammt das Wort, dass jeder Soldat, wenn ihm das Glück hold ist, eines Tages Marschall werden kann. Im übertragenen Sinn trifft das auch auf Willy Urech zu, der heute in Aarau seinen 95. Geburtstag feiert. In einfachen Verhältnissen im Seetal aufgewachsen, wurde aus ihm zwar kein Marschall, aber eine kantonsweit bekannte Persönlichkeit, ein Major und langjähriger Chef des Zeughauses Aarau, der in dieser Funktion die aargauischen Truppen in- und auswendig kannte. Er erlebte nach der Armereform 61 enorme Umwälzungen in der Material-, Waffen- und Munitionsausrüstung. Im Zeughaus leitete er neue Betriebsabläufe und einen Mentalitätswandel ein. Den straff reglementierten, militärisch-autoritären Monopolbetrieb entwickelte er zu einem Dienstleistungsunternehmen, das sich auf eine kundenorientierte, zuvorkommende Bedienung ausrichtete.

Über Jahrzehnte blieb Willy Urech seinem Geburtsort Hallwil verbunden; noch heute zieht es ihn jeweils an den traditionel-



Willy Urech.

Bild: zvg

len «Habuer» Bärzelibrauch. Von 1966 bis 1975 wirkte er als Gemeindeammann. Ein Erlebnis, das er nie vergass, war sein Einsatz als Rotkreuzhelfer beim Ungarnaufstand 1956 in Budapest. Spuren hinterliess der Jubilar auch im Turnwesen, in der Sektion Hallwil, im Kreisturnverband Lenzburg und im BTV Aarau. An vielen Anlässen, besonders am Eidgenössischen Turnfest 1972 in Aarau, leistete er Enormes für die Festinfrastruktur. Hin und wieder begegnet man ihm noch zu Fuss in den Strassen Aaraus. Ein Hörleidenschaft erschwert ihm die Kommunikation. (H.P.W.)

Die Vorahnung des Chronisten in Sachen regionaler Gemeindezusammenarbeit (März 21) bestätigt sich. Im nachfolgenden Bericht in der AZ ist von *intensiver Auseinandersetzung / Prüfung* durch die angesprochenen Gemeinden die Rede. Das ist höflich ausgedrückt. Die dürften auch ausserhalb der Sitzungszimmer hörbar gelacht haben über das verkappte Ansinnen der Bittsteller. Man darf gespannt sein, was dabei letztlich von der ursprünglichen Idee noch übrig bleibt!

**Anja Suter**

Mitte März kam die überraschende Mitteilung: Die Gemeinden Seon (Steuerfuss 108 Prozent, 5196 Einwohner), Dürrenäsch (Steuerfuss 105 Prozent, 1327 Einwohner) und Hallwil (Steuerfuss 127 Prozent, 951 Einwohner) bandeln an- und laden weitere Kommunen zum Mitmachen ein. In der Medienmitteilung war von einer Zusammenarbeit die Rede, das Wort Fusion kam kein einziges Mal vor. Im Interview mit der AZ wurde der Seoner Gemeindeammann Hans Peter Dössegger dann jedoch deutlicher. «Wir möchten im Moment nicht von einer Fusion sprechen, sondern eine Auslegeordnung machen, um den Bürgern Vor- und Nachteile aufzeigen zu können. Damit die Bürger entscheiden können, ob sie den Schritt wirklich gehen möchten.» Als Gründe für die angestrebte «Zusammenarbeit» führen die Gemeinden zunehmende Aufgaben, den

Mangel an Fachkräften und Probleme bei Rekrutieren des politischen Personals (Gemeinderäte, Kommissionen) an. Ursprünglich gestartet war das Vorhaben mit fünf Gemeinden. Hallwil, Dürrenäsch, Leutwil, Birrwil und Boniswil. Nach drei gemeinsamen Sitzungen erteilten die letzten drei dem Projekt jedoch eine Absage.

**Vier weitere Gemeinden zu Projekt eingeladen**

Dafür wurden vor einigen Wochen noch weitere Gemeinden eingeladen, sich eine Teilnahme zu überlegen: Seengen (Steuerfuss 77 Prozent, 4125 Einwohner), Egliswil (Steuerfuss 105 Prozent, 1488 Einwohner), Schafisheim (Steuerfuss 99 Prozent, 3041 Einwohner) und Staufien (Steuerfuss 76 Prozent, 4068 Einwohner). Doch alle diese vier Gemeinden geben dem Projekt – jedenfalls sofern es auf eine Fusion hinausläuft – einen Korb, wie Recherchen der AZ nun zeigen. Der Seenger Ge-

meindeammann Jörg Bruder sagte bereits Anfang April im Rahmen der Rechnungspresskonferenz, seine Gemeinde werde auf die Einladung von Seon nicht eintreten. «Der Gemeinderat hat einstimmig entschieden, dass Seengen am Projekt nicht teilnimmt.»

Auch in Schafisheim hat man sich intensiv mit der Einladung auseinandergesetzt. «Der Gemeinderat Schafisheim hat in seinem Leitbild definiert, dass Schofise weiterhin eigenständig bleiben will», sagt Gemeindeammann Roland Huggler auf Anfrage. Eine Fusion steht also nicht zur Diskussion. Für regionale Zusammenarbeiten sei der Gemeinderat jedoch sehr aufgeschlossen, sofern es zweckdienlich und finanziell tragbar sei. Bereits heute arbeite der Gemeinderat in verschiedenen Bereichen mit anderen Gemeinden zusammen. Man sei interessiert an Zusammenarbeitsmöglichkeiten in verschiedenen Bereichen. «Der Gemeinderat bezie-

ungsweise eine Delegation nimmt gerne an Gesprächen darüber teil», so Huggler. Aber nicht an Fusionsgesprächen.

In Egliswil hat sich der Gemeinderat gegen eine Mitwirkung am Projekt «Gemeinsam die Region gestalten» entschieden. «Der Gemeinderat Egliswil setzt auf politische Eigenständigkeit und gleichzeitig auf spezifische, nachbarschaftliche Kooperationen und Leistungsaufträge», so der Egliswiler Gemeindeammann Ueli Vögeli. «Entsprechend verfolgen wir dieses Fusionsprojekt natürlich trotzdem mit grossem Interesse und leisten grundsätzlich gerne unseren Beitrag zur Weiterentwicklung unserer Region.»

Auch im Gemeinderat Staufien wurde die Einladung geprüft. Der Vorschlag wurde jedoch «dankend abgelehnt», wie Gemeindeammann Otto Moser sagt. «Zwischen Seon, Hallwil, Dürrenäsch und Staufien bestehen keine engen Bindungen, die zu vertiefen wären.»

29. Zu den Hallwiler Brunnen  
Schulhausbrunnen: Ein laufender Brunnen auf dem Schulhausplatz wird vom Regierungsrat vor dem Neubau 1904 zur Bedingung gemacht. Siehe nachfolgenden Protokollauszug, Punkt 4.

*4. Auf dem Pfülfürstplatz ist ein laufender Brunnen zu stellen.*  
*5. Das zu renovierende Platzareal soll nun etwa 1800 m<sup>2</sup> umfassen.*  
*Eröffnung durch Protokollauszug an der hist. Gemarkung Niederhallwil.*

*Der Präsident:*  
*L. H. Müller*  
*Der Sekretär:*  
*H. Müller*

Auf dem Schulhausplatz kommt dann aber erst der Brauchtumsbrunnen nach dem Neubau der Turnhalle anfangs der 60-er Jahre des letzten Jahrhunderts. Im neu errichteten Schulhaus wird 1907 der von **Graf Walter und Gräfin Wilhelmine von Hallwyl** gestiftete Brunnen eingeweiht. Beide Brunnen werden heute aus dem Wasserversorgungsnetz gespiesen. Ursprünglich wurde das Brunnenwasser in einer heute noch sichtbaren Brunnstube südwestlich des Schützenhauses gefasst. Als Folge der Bautätigkeit auf dem Weg von der Fassung bis zum ursprünglichen Nutzungspunkt dürfte das Wasser einen anderen Weg gefunden haben.



Brunnen in der Eingangshalle des Schulhauses



Der heutige Brunnen. Wasserbezug aus dem Versorgungsnetz. Fließendes Wasser daher nur im Sommer, wenn keine Wasserknappheit.

30. Corona Pandemie

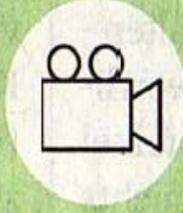
Fallzahlen:

AG	CH
1.1. über 400	3500
13.1. 185	2500
31.1. 125	1630
28.2. 72	1000
31.3. 180	2000
30.4. 150	1940

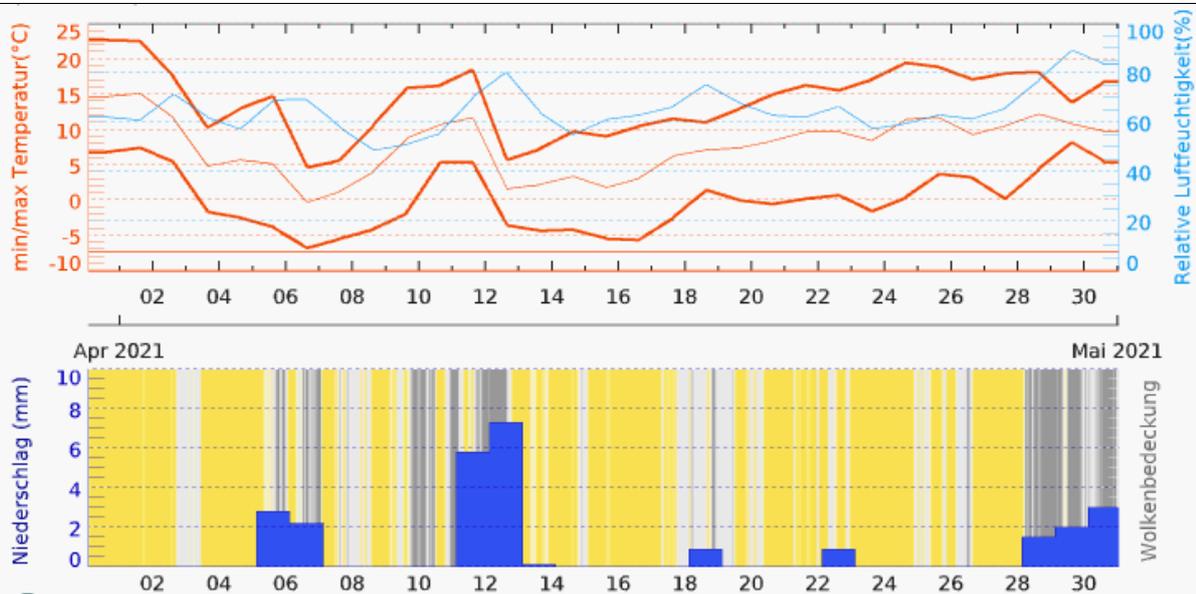
Trotz der mehr oder weniger stagnierenden Fallzahlen lockert der Bundesrat die Massnahmen etwas. **Aussenbereiche** von Restaurants/Bars dürfen ab 19. April öffnen. Dabei gilt Sitzpflicht, max. 4 Personen pro Tisch, 1.5m Abstand.  
 Ein Dreiphasenmodell geht in die Vernehmlassung an die Kantone:  
 Phase 1: Bis alle impfwilligen besonders Gefährdeten (Alte, gesundh. Beeinträchtigte) geimpft sind.[Ende Mai]  
 Phase 2: Bis alle geimpft sind [Ende Juli/August]  
 Phase 3: Normalisierungsphase, sukzessiver Aushebung der Massnahmen je nach Pandemie-Verlauf.

## Der Bund lockert die Massnahmen gegen das Coronavirus

### 1. Lockerungsschritt - ab 19. April gilt schweizweit:

 <p><b>Restaurants und Bars draussen offen</b></p>	 <p><b>Freizeit- und Kulturbetriebe (auch drinnen)</b></p>	 <p><b>Sportanlagen (auch drinnen)</b></p>
 <p><b>Veranstaltungen generell maximal 15 Personen</b></p>	 <p><b>Mit Publikum drinnen: maximal 50 Personen*</b></p>	 <p><b>Mit Publikum draussen: maximal 100 Personen*</b></p>
 <p><b>Präsenzunterricht an Hochschulen wieder möglich</b> Maximal 50 Personen. Gilt für Hochschulen und Erwachsenenbildung.</p>		 <p><b>Wettkämpfe Amateursport mit maximal 15 Personen</b> Gilt nur für Sportarten ohne Körperkontakt.</p>

30.



Der April ist praktisch ebenso trocken wie im Vorjahr. Auffallend sind aber die Temperaturen, insbesondere in der Nacht: 14 Frostnächte! Der *Tagesschnitt* liegt denn auch 1° tiefer als im Mittel der letzten 20 Jahre.

25.



Für den Aushub des Untergrundes für das geplante Gewerbehause Möbel-Märki (Chronik 04/20) sind die Baumaschinen aufgefahren.

Der Maschinenführer zeigt sich überrascht, hier auf die Fundamente der ehemaligen Liegenschaft «Spissi» zu stossen.

26.

## Grossbrand in Autowerkstatt

**Hallwil** Am Mittwoch geriet in Hallwil eine Halle in Brand. Das Gebäude beherbergt eine Autowerkstatt, worin zwei Männer am frühen Mittwochabend an einem Auto arbeiteten. Nach ersten Erkenntnissen flogen dabei Funken, die das Fahrzeug in Brand setzten.

Rasch griffen die Flammen auf das Gebäude über, das in kurzer Zeit in Vollbrand stand. Die Feuerwehr rückte mit einem Grossaufgebot an, brachte den Brand rasch unter Kontrolle und konnte das Feuer schliesslich lö-

schen. Einer der Handwerker erlitt leichte Brandverletzungen am Unterarm. Die Flammen zerstörten das Werkstattgebäude samt den darin eingestellten Fahrzeugen, Gerätschaften und dem gelagerten Material. Der Schaden lässt sich laut Angaben der Kantonspolizei noch nicht beziffern.

Recherchen von Argovia-Today zufolge gehört das Gebäude der Swiss Metall AG, die Teil der Bertschi-Gruppe Reinach ist. Die Räumlichkeit dient als Gipser-Magazin und Auto-Einstellhalle. (mma/kob)

Das Objekt befindet sich am südlichen Dorfrand an der Grenze zu Boniswil im Areal der ehemaligen Holzwarenfabrik *Holliger*.

27.

## HALLWIL



### Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2022/2025; Anmeldeverfahren

Am Sonntag, 26. September 2021 finden die Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2022/2025 statt.

Es werden gewählt:

- Gemeinderat (5 Mitglieder) inkl. Gemeindeammann und Vizeammann
- Finanzkommission (3 Mitglieder)
- Steuerkommission (3 Mitglieder und 1 Ersatzmitglied)
- Wahlbüro (2 Mitglieder und Ersatzmitglieder)

Gestützt auf den Entscheid des Aargauer Stimmvolkes vom 27. September 2020 wird die Schulpflege als Führungsorgan der obligatorischen Schulen per 31. Dezember 2021 aufgelöst. Es sind daher keine Mitglieder der Schulpflege mehr zu wählen.

Wahlvorschläge sind, gemäss § 29a des Gesetzes über politische Rechte (GPR) und § 21b der Verordnung über die politischen Rechte (VGPR), von 10 Stimmberechtigten des Wahlkreises zu unterzeichnen und bei der Gemeindeganzlei Hallwil, bis spätestens am 44. Tag vor dem Wahltag, d.h. **bis spätestens Freitag, 13. August 2021, 12.00 Uhr**, einzureichen. Die erforderlichen Anmeldeformulare können bei der Gemeindeganzlei bezogen werden.

Im Übrigen wird auf den Grundsatz verwiesen, dass im ersten Wahlgang jede in der Gemeinde wahlfähige Person als Kandidat/-in gültige Stimmen erhalten kann (§ 30 Abs. 1 GPR).

#### Regelung für Gemeinderatsmitglieder

Die 5 Mitglieder des Gemeinderats und Gemeindeammann sowie Vizeammann werden in einem Wahlgang gewählt. Bei diesen Wahlen findet in jedem Fall ein erster Wahlgang statt (Urnenwahl). Im ersten Wahlgang sind stille Wahlen nicht möglich (§ 30b GPR). Zudem kann eine Person als Gemeindeammann oder Vizeammann nur gültige Stimmen erhalten, wenn sie gleichzeitig als Gemeinderat gewählt wird.

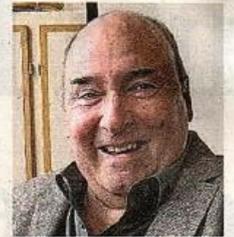
#### Regelung für die übrigen Behördenwahlen

Für Finanzkommission, Steuerkommission und Wahlbüro sowie deren Ersatzmitglieder gilt: Werden innerhalb der Anmeldefrist weniger oder gleich viele wählbare Kandidaten/-innen vorgeschlagen, als zu wählen sind, wird mit der Publikation der Namen eine Nachmeldefrist von 5 Tagen angesetzt, innert der neue Vorschläge unterbreitet werden können. Gehen innert dieser Frist keine neuen Anmeldungen ein, werden die Vorgeschnlagen vom Wahlbüro als in stiller Wahl für gewählt erklärt (§ 30a GPR). Für allenfalls noch zu vergebende Sitze ist eine Wahl an der Urne durchzuführen.

27. Mai 2021  
Wahlbüro

## Walter Gloor wird dienstältester Gemeindeammann

Hallwil Er ist seit dem 1. Januar 1994 Gemeindeammann von Hallwil – also seit 27 Jahren. In den Gemeinderat kam Walter



Gloor (69, parteilos) 1991. Und

Tritt wieder an: Walter Gloor.

nachdem sich der Reinacher Gemeindeammann Martin Heiz nach 33 Jahren nicht mehr für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung stellt, ist Walter Gloor bald auch der dienstälteste Gemeindeammann in der AZ-Region Aargau West.

Gestern meldete die Gemeinde Hallwil, dass der 69-jährige Gemeindeammann für eine weitere Amtsperiode kandidieren wird. Auch die restlichen Mitglieder des Gemeinderates stellen sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Dies sind: Vizeammann Daniel Lüscher, Christian Müller, Susanne Stumpf und Amin Gebhard. Alle Gemeinderatsmitglieder in Hallwil sind parteilos. Hallwil steht vor einer wegweisenden Legislatur. Eine Fusion mit Seon und Dürrenäsch steht derzeit im Raum. (asu)

28.



### Herti-Brunnen:

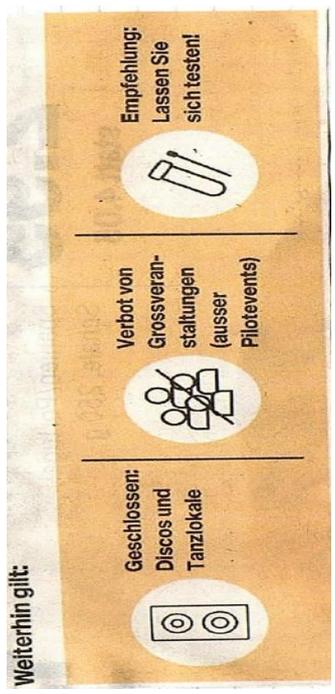
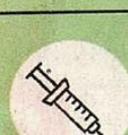
Quellfassung im Gebiet Schnegelacker /Bruderhübel.

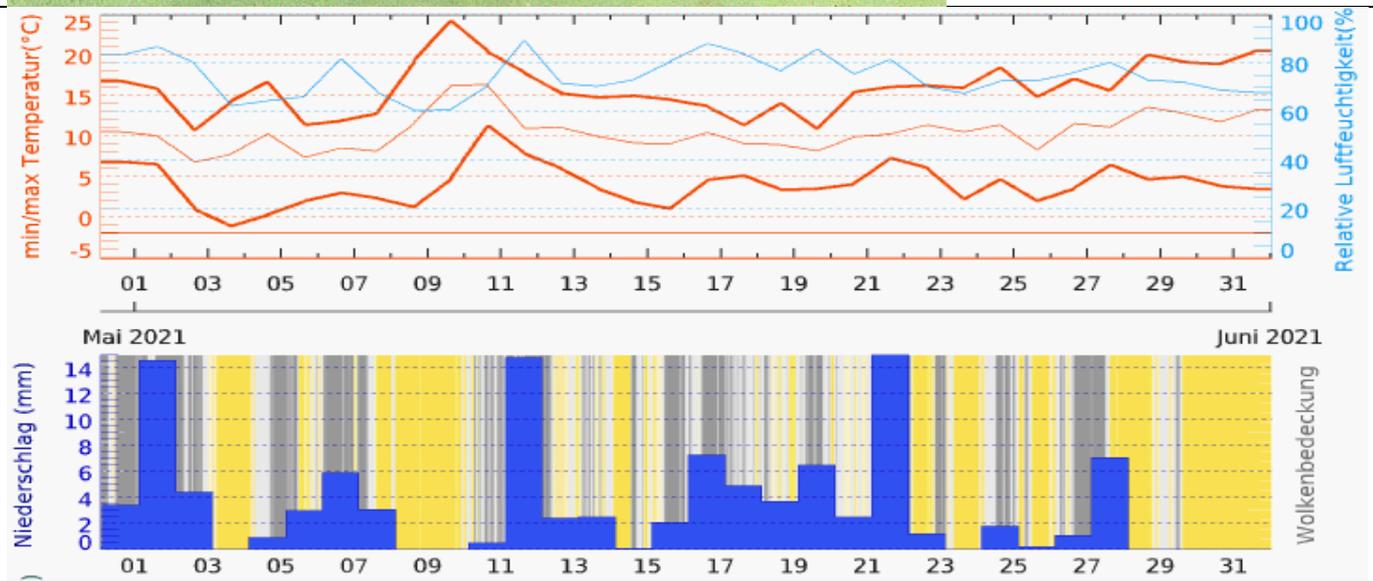
3 weitere Brunnen werden von dieser Quelle gespiesen:

- Steiner, Seengerstr.26
- Walthert, Seenger 27
- Schwegler/  
Mühlemann  
Ausserdorf 20

31.	<b>Corona-Pandemie</b>	
Fallzahlen:		
AG	CH	
1.1.	über 400	3500
13.1.	185	2500
31.1.	125	1630
28.2.	72	1000
31.3.	180	2000
30.4.	150	1940
31.5.	41	697

Obschon das Virus noch längst nicht überwunden ist, sind doch die Fallzahlen markant zurückgegangen. Dies erlaubt dem Bundesrat, die verfügbaren Einschränkungen zu lockern. Ab heute gelten die Regelungen gemäss folgender Darstellung:

 <p><b>Restaurants und Bars offen (drinnen max. 4 Pers. pro Tisch)</b></p>	 <p><b>Wellness und Thermalbäder offen</b></p>	 <p><b>Private Treffen</b> Drinnen: max. 30 Pers. Dr aussen: max. 50 Pers.</p>	
 <p><b>Veranstaltungen generell max. 50 Pers.</b></p>	 <p><b>Mit Publikum drinnen: max. 100 Pers. resp. 1/2 der Kapazität</b></p>	 <p><b>Mit Publikum draussen: max. 300 Pers. resp. 1/2 der Kapazität</b></p>	
 <p><b>Präsenzunterricht ohne Kapazitätsbeschränkung</b> Voraussetzung: Genehmigtes Testkonzept. Gilt für Hochschulen und Erwachsenenbildung</p>	 <p><b>Lockerungen bei Sport und Kultur</b> Max. 50 Pers. bei Amateursport und Laienkultur. Wettkämpfe mit Publikum wieder möglich.</p>		
 <p><b>Keine Quarantäne mehr für Geimpfte</b> Gilt für Kontakt- und Reisequarantäne.</p>	 <p><b>Lockerung der Homeoffice-Pflicht</b> Pflicht wird für Betriebe, die regelmässig testen, in Empfehlung umgewandelt.</p>		



Nass, (176 Liter pro m<sup>2</sup>) 4° Celsius unter der Durchschnittstemperatur der letzten 20 Jahre, wenig Sonne.



11. Gemeindeversammlung in der Turnhalle  
(wegen Corona-Massnahmen)



### ▪ Veröffentlichung der Gemeindeversammlungsbeschlüsse

Gestützt auf § 26 Abs. 2 des Gemeindegesetzes und § 15 des Gesetzes über die Ortsbürgergemeinden werden die nachstehenden Beschlüsse der Einwohner- und Ortsbürgergemeindeversammlungen vom 11. Juni 2021 wie folgt veröffentlicht:

#### A: EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

1. Genehmigung des Protokolles der Einwohnergemeindeversammlung vom 27. November 2020
2. Genehmigung der Kreditabrechnungen
  - 2.1 Projektierung Erschliessung Steinmatt (Gebiet Halde)
  - 2.2 Erschliessung Steinmatt (Gebiet Halde)
  - 2.3 Ersatz Strassenbeleuchtung (Leuchtmittel)
3. Genehmigung der Jahresrechnung 2020
4. Genehmigung des Rechenschaftsberichtes 2020
5. Genehmigung des Zusatzkredites über CHF 195'000.00 für die Zustandserfassung der Hauptleitungen und Aufnahmen und Digitalisierungen der privaten Hausanschlüsse der Etappen 2 und 3
6. Zustimmung zum Gemeindevertrag über die Lieferung von Trink- und Brauchwasser zwischen der Einwohnergemeinde Dürrenäsch und der Einwohnergemeinde Hallwil
7. Zustimmung zum Gemeindevertrag über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz Lenzburg Seetal

#### B: ORTSBÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG

1. Genehmigung des Protokolles der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 27. November 2020
2. Genehmigung der Jahresrechnung 2020
3. Genehmigung des Rechenschaftsberichtes 2020

Es unterstehen sämtliche Beschlüsse der Einwohner- und Ortsbürgergemeindeversammlung dem fakultativen Referendum. Ein solches kann von einem Viertel (Ortsbürgergemeindeversammlung einem Zehntel) der Stimmberechtigten innert 30 Tagen seit der Publikation ergriffen werden. Zwecks Einreichung eines Referendumsbegehrens sind die von der Gemeindekanzlei erstellten Unterschriftenlisten zu beziehen. Vor Beginn der Unterschriftensammlung kann der Wortlaut des Begehrens der Gemeindekanzlei zur Vorprüfung eingereicht werden.

Ablauf der Referendumsfrist:  
Montag, 19. Juli 2021

Hallwil, 14. Juni 2021  
**Gemeinderat Hallwil**

Stimmberechtigte	638	
anwesend	33	5.2%
Traktandum	JA	
1	33	
2	28 (ohne GR)	
3	28 (ohne GR)	
4	33	
6	33	
7	31	
5	22	
5 Rückweisungsantrag		5 JA
Enthaltungen		6

Stimmberechtigte	47	
anwesend	5	10.6%
alle Anträge werden einstimmig angenommen		

13. Abstimmungstag:																
Eidgenössische Vorlagen:																
	Trinkwasser Initiative			Pestizidverbot (Initiative)			Covid-19 Gesetz (Referendum)			CO <sub>2</sub> -Gesetz (Referendum)			Terrorismus-Gesetz (Referendum)			
	ja	nein	ja%	ja	nein	ja%	ja	nein	ja%	ja	nein	ja%	ja	nein	ja%	
Hallwil	115	263	30.4	112	266	29.6	147	224	39.6	98	276	26.2	155	217	41.7	
Boniswil	277	452	38.0	276	452	37.9	366	349	51.2	281	444	38.8	378	332	53.2	
Egliswil	231	487	32.2	225	492	31.4	350	358	49.4	253	459	35.5	389	307	55.9	
Seengen	712	1313	35.2	690	1341	34.0	1062	958	52.6	873	1153	43.1	1159	854	57.6	
Seon	612	1327	31.6	595	1299	31.4	1002	886	53.1	727	1195	37.8	1097	801	57.8	
Kanton	38.2			37.2			58.0			44.0			57.3			
Bund	39.3			39.4			60.2			48.4			56.6			
	abgelehnt			abgelehnt			Zustimmung			abgelehnt			Zustimmung			

23.



Beim Hallwiler Dorfeingang, bei der Landi, soll dieses Gewerbehäus gebaut werden.

Bild: zvg

## Grosses Gewerbehäus in Hallwil

Das 10-Mio.-Projekt liegt auf. Ein Drittel ist schon vermietet.

Auf der Wiese beim Hallwiler Dorfeingang aus Richtung Seon stehen bereits die Bauprofile und prophezeien Grosses: Auf 6502 Quadratmetern soll hier am Dürrenäscherweg ein Gewerbehäus gebaut werden. Das Baugesuch ist seit Freitag auf der Gemeindeverwaltung Hallwil aufgelegt und kann nun dort bis am 26. Juli eingesehen werden.

### Waschanlage für Autos und Wohnmobile

Bauherrin und Planerin ist die Generalunternehmerin Meinrad Müller Architektur und Bauleitung AG aus Lenzburg. Die Seener Firma Hauri Projekte AG übernimmt das rund 10,4 Millionen Franken teure Gebäude

nach der Fertigstellung und tritt auch als Vermieterin auf. Das Gebäude soll stattliche 96 Meter lang und 29,5 Meter breit werden, also ungefähr so lang wie ein Fussballfeld und etwa halb so breit. Im Kellergeschoss wird eine Tiefgarage mit entweder 43 Parkfeldern für Wohnmobile und zwei Parkfeldern für Personenwagen oder 17 Parkfeldern für Wohnmobile und 50 Parkfeldern für Personenwagen gebaut. Im Erdgeschoss sollen drei Gewerberäume und eine Waschanlage für Autos und Wohnmobile entstehen. Der erste Stock steht als Lagerfläche, das Attikageschoss als Büro- oder Gewerbefläche zur Vermietung. Auf das Dach des Gebäudes sollen eine Fotovol-

taikanlage sowie diverse Lüftungsanlagen kommen, geheizt wird das Haus mit einer Erdsondenwärmepumpe.

### Mieter mit grossen Fahrzeugen gesucht

Etwa ein Drittel des ohne Attikageschoss elf Meter hohen Gebäudes ist bereits vermietet, an die Dürrenäscher Firma Stalder Rent AG. Das Unternehmen bietet Lagerboxen, Einstellplätze, Aussenabstellplätze und Garagen an. Der Rest ist noch frei, etwa für Produktionsfirmen oder sonstige kleine Unternehmen, die auf grosse Fahrzeugtore angewiesen sind.

Florian Wicki

### HALLWIL



#### Baugesuch

**Bauherrschaft:** Meinrad Müller Architektur und Bauleitung AG  
Niederlenzerstrasse 10  
5600 Lenzburg

**Grund-eigentümer:** Hauri Projekte AG  
Pfaffenbiel 1, 5703 Seon

**Bauvorhaben :** Neubau Gewerbehäus mit Betriebswohnung Tiefgarage und Auto-/ Camper-Waschanlage

**Bauplatz:** Dürrenäscherweg  
Parzelle Nr. 806

**Zone:** Gewerbezone G

**Auflagefrist:** 25. Juni 2021 - 26. Juli 2021

Die Baupläne können während der Auflagefrist bei der Gemeindekanzlei eingesehen werden.

Einwendungen gegen das Bauvorhaben sind dem Gemeinderat während der Auflagefrist schriftlich und begründet einzureichen.

23. Juni 2021

Gemeinderat Hallwil

30.

## 35 Einsätze wegen Gewitterregen

**Boniswil/Hallwil** Das von Unwetter geplagte Boniswil kommt noch immer nicht zur Ruhe: Am Montagabend gingen schon wieder starke Regenfälle im Dorf und in der ganzen Region nieder und hielten die Feuerwehr auf Trab.

Laut Roger Zingg, Kommandant der Feuerwehr Boniswil-Hallwil, hat die Truppe von Montag auf Dienstag 35 Einsätze durchgeführt. Von zahlreichen überschwemmten Kellern über vier geflutete Tiefgaragen im Dorf bis zum zwischen Leutwil und Boniswil durch angespülte Äste steckengebliebenen Bus war das Programm dicht ge-

füllt, inklusive einem reissenden Fluss, der sich seinen Weg von Boniswil aus in Richtung Leutwil bahnte. Auch die Kanalisation vermochte die Wassermassen nicht mehr zu schlucken und lief über. In einigen Fällen und Kellern sei das Wasser zwar wieder von alleine abgelaufen – und entsprechend unterschiedlich auch das Ausmass des Schadens im einzelnen Fall.

Das geht schon eine Woche so und bis auf weiteres ist noch kein Ende in Sicht: So haben laut Zingg bereits einige Dorfbewohner ihre Häuser mit Schuttablenden verbarrikadiert, bevor das Unwetter heute weitergeht und neue Regenfälle folgen. *(wif)*

Am Abend des 28. Juni fallen in Hallwil innerhalb von 20 Minuten 47 Liter Regen pro m<sup>2</sup>, verbunden mit Hagel.

Wie der Journalist schreibt, bahnte sich ein reissender Fluss seinen Weg von Boniswil nach Leutwil.

*Kein Wunder, musste die Feuerwehr bei sich derart veränderten topografischen Verhältnissen und den ausserordentlichen klimatischen Bedingungen ausrücken!!*

Schwere Schäden verursacht der Hagel weiter südlich vom Sempachersee – Römerswil – Gelfingen.

30.



### Brunnen bei Liegenschaft **Walthert, Seengerstrasse 27.**

Gleiche Quelle wie Herti-Brunnen im Gebiet Schnegelacker/Bruderhübel.

Ausfluss aus der Brunnenstube ohne Siphon, daher als Trinkwasser nicht über alle Zweifel erhaben.

(gilt natürlich für alle angeschlossenen Brunnen.)

30. Corona-Pandemie

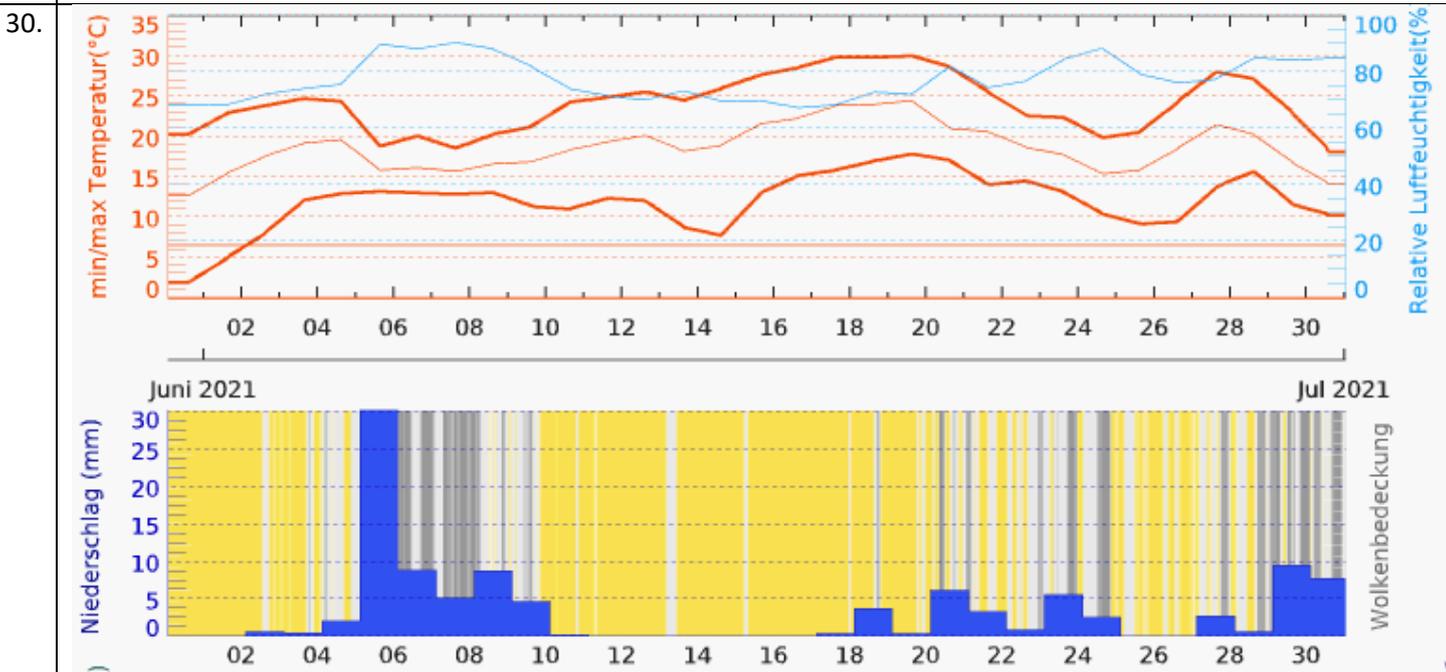
Fallzahlen:

AG	CH
1.1. über 400	3500
13.1. 185	2500
31.1. 125	1630
28.2. 72	1000
31.3. 180	2000
30.4. 150	1940
31.5. 41	697
30.6. 7	104

30. Die bis jetzt weiter sinkenden Fallzahlen veranlassen Bundesrat und Kantone, die Massnahmen weiter zu lockern. Ab 26. Juni gelten noch die Massnahmen gemäss der folgenden Darstellung. Der Respekt (Angst) vor wieder zunehmenden Fällen wegen neuer Mutanten, bzw. überbordendem Genuss der zurückgewonnen Freiheiten scheint gegeben.

 <b>Discos und Tanzlokale geöffnet</b>	 <b>Wasserparks geöffnet</b>	 <b>Homeoffice empfohlen statt Pflicht</b>	<b>Empfehlung:</b> Lassen Sie sich impfen!  <hr/> <b>Private Treffen mit max. 30 Personen (draussen: 50)</b>  <hr/> <b>Maskenpflicht im Innern:</b> Restaurants, Detailhandel, ÖV, Veranstaltungen ohne Covid-Zertifikat 
 <b>Covid-Zertifikat</b> <b>Obligatorisch:</b> Discos, Tanzlokale und Grossveranstaltungen	<b>Freiwillig:</b> kleinere Veranstaltungen, Sport-, Kultur- und Freizeitbetriebe, Restaurants		
 <b>Veranstaltungen Mit Zertifikat:</b> Keine Einschränkung	<b>Ohne Zertifikat, mit Sitzpflicht:</b> max. 1000 Pers.	<b>Ohne Zertifikat, ohne Sitzpflicht:</b> <b>Draussen:</b> max. 500 Pers. <b>Drinnen:</b> max. 250 Pers.	
 <b>Maskenpflicht Draussen aufgehoben</b>	<b>Am Arbeitsplatz gelockert</b> (Arbeitgeber entscheidet)	<b>An Mittelschulen und Berufsschulen gelockert</b> (Kantone entscheiden)	
 <b>Restaurants Draussen:</b> keine Einschränkung <b>Drinnen:</b> Kontaktdaten einer Pers. pro Gruppe	 <b>Sport und Kultur Draussen:</b> keine Einschränkung <b>Drinnen:</b> Kontaktdaten Chorauftritte auch drinnen erlaubt		

**Weiterhin gilt:**



Noch nasser als im Vormonat: Im Juni fallen in Hallwil 244 Liter Regen pro m<sup>2</sup>

5.



**Seon, Kantonsstrasse K 249;  
Sanierungsarbeiten**

**Start der Bauarbeiten**

Die Kantonsstrasse zwischen Seon und Hallwil wird

**vom Montag, 5. Juli 2021  
bis voraussichtlich Dezember 2021**

saniert. Die Strasse ist für den motorisierten Individualverkehr in beide Richtungen befahrbar und wird mittels provisorischer Lichtsignalanlage geregelt. Für den Zweiradverkehr ist eine Umleitung signalisiert.

Der Kantonsstrassenanschluss der Verbindungsstrasse via «Schlatt» nach Egliswil ist für die Dauer der Bauarbeiten gesperrt.

Der Kantonsstrassenanschluss nach Retterswil ist vom 5. Juli bis voraussichtlich Ende August gesperrt.

Am Wochenende vom 1. bis 4. Oktober ist die Seetalstrasse sowie die Seetalbahnlinie unterbrochen. Eine Umleitung wird signalisiert.

Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt bittet die Verkehrsteilnehmenden um Nachsicht für die unvermeidlichen Behinderungen und dankt für das Verständnis.

Aarau, 24. Juni 2021  
**Der Kantonsingenieur**

Damit sind die nach Seon, Lenzburg, Aarau orientierten Hallwiler nachhaltig beeinträchtigt.

Auch der direkte Verkehr Egliswil – Ammerswil ist nicht möglich.

«Schleichwege» sind vorsorglich mit Fahrverboten belegt.

Der ursprüngliche Fahrweg durch die Weihermatt ist überbeansprucht, weil die Zufahrt zur Firma Plansee (Retterswil) für den Schwerverkehr nur über diese Strecke möglich ist. Die auf Moorboden eingebrachte Strasse ist nicht für die entsprechenden Tonnagen ausgerichtet.



**Brunnen bei Liegenschaft  
Steiner, Seengerstrasse 26**

Gleiche Quelle wie Herti-Brunnen im Gebiet Schnegelacker/Bruderhübel

Ausfluss aus der Brunnenstube ohne Siphon, daher als Trinkwasser nicht über alle Zweifel erhaben.

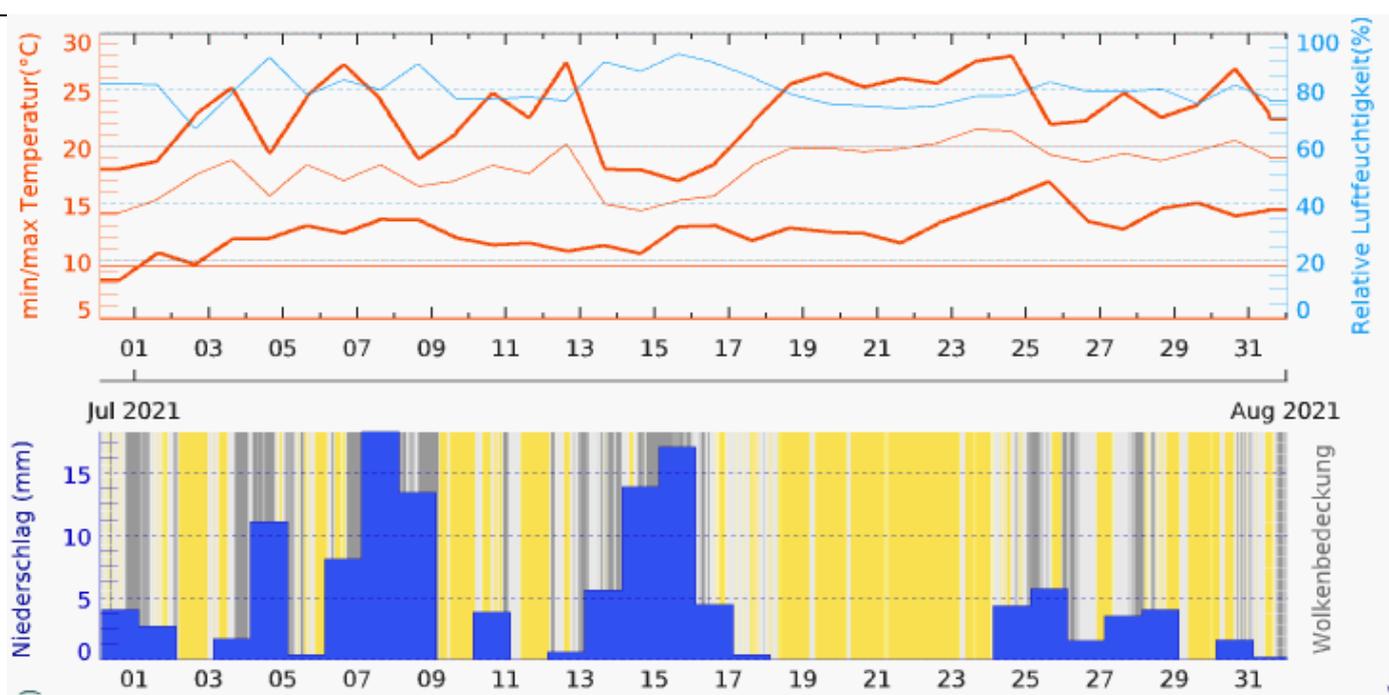
31.	Corona Pandemie	
Fallzahlen:		
AG	CH	
1.1.	über 400	3500
13.1.	185	2500
31.1.	125	1630
28.2.	72	1000
31.3.	180	2000
30.4.	150	1940
31.5.	41	697
30.6.	7	104
31.7.	45	733

Nach den Lockerungen der Massnahmen vom 26. Juni reisen die Leute wieder vermehrt in die Ferien; auch im Flugzeug. Trotz Impfzertifikaten und Corona-Tests steigen die Fallzahlen wieder. Die zurückgewonnen Freiheiten werden (aus-) genutzt, als hätte man die Seuche im Griff! Eine grosse Zahl verhält sich wenig konsequent und eher sorglos. Argument: «Wir brauchen das!»

Eine neu formierte Gruppierung **Freunde der Verfassung** fordert schweizweit die Aufhebung sämtlicher noch gültigen Massnahmen, da diese die Freiheit des Einzelnen zu stark einschränken würden.

Die Frage stellt sich: Kann jeder mit dem Virus umgehen wie er es für richtig findet? *Grundsätzlich*: Ja. Diese Freiheit findet aber dort ihre Grenzen, wo die Freiheit des andern tangiert wird. **Da braucht es Regeln**: Wie streng und einschneidend wird immer strittig bleiben, so lange es nicht bei jedermann um Leben und Tod geht.

Immerhin: Die 4. Welle der Pandemie steht bevor.



Es fällt zwar nicht ganz soviel Regen wie im Vormonat, aber mit 205 Liter pro m<sup>2</sup> immer noch überdurchschnittlich viel. Die gesättigten Böden vermögen das Wasser nicht mehr aufzunehmen, was ab 13. am Aabach zu Hochwasser führt und auch im Dorf mehreren Orten Massnahmen erfordert. (z.B. Sandsäcke ) Wegen des andauern feuchten Wetters erfolgt die Heuernte verspätet und auch die Getreideernte wird stark beeinträchtigt.



Stauwehr und Fussgängersteg bei der Hallwiler Badi



Das Becken der ehemaligen Badi: randvoll!



Strasse nördlich der Badi überschwemmt und nicht mehr befahrbar.

1.



## TAG DER OFFENEN TÜRE MIT 1.-AUGUST-FEIER 2021

### AUF DEM HALDENHOF HALLWIL

**11.00 Uhr**

Begrüssung mit Apéro zum Nationalfeiertag

**11.30 Uhr – 16.00 Uhr**

Entdecken und erleben Sie den modernen Haldenhof  
mit verschiedenen Verpflegungsmöglichkeiten

Es ist keine Zufahrt mit dem Auto möglich,  
bitte benützen Sie die Parkmöglichkeiten beim Gemeindehaus/Schulhaus.

Der Haldenhof bietet eine grosse Tiervielfalt.  
Hunde bleiben deshalb zu Hause.

### AUF IHREN BESUCH FREUEN SICH

Haldenhof-Team und Gemeinderat Hallwil

Dieser Hinweis findet sich auf der Homepage des Haldenhofes. Eine offizielle Einladung zu einer Bundesfeier durch die Gemeinde erfolgt nicht.

Gemeinderätin Susanne Stumpf eröffnet den Anlass und erklärt sich erfreut darüber, dass solche Anlässe (coronabedingt) wieder möglich sind.

Sie dankt dem Haldenhofteam für die Organisation und wünscht ihm viel Erfolg bei der Umsetzung des mutigen und konsequenten Betriebskonzepts.

Die Gemeinde offeriert den Apéro.

Anschliessend fordert Betriebsleiter Kurt Brunner die Anwesenden zum Rundgang durch das Areal und zur Konsumation an den verschiedenen Verpflegungsständen auf. Er und seine Mitarbeiter stehen für Auskünfte zur Verfügung.



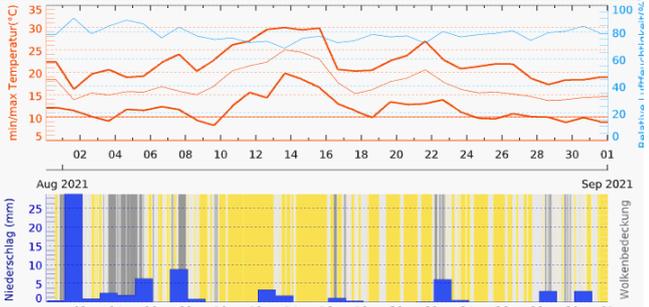
2.	<p>Die Firma Sager AG in Dürrenäsch informiert über die Homepage der Gemeinde, dass sie über 6 Mio Fr. in die Abgasbehandlung investieren will.</p> <p>Bereits vor 30 Jahren stand die Firma auch seitens der Hallwiler Bevölkerung, welche durch die Westwind-Immissionen besonders betroffen ist, ziemlich unter Druck. Die damals vorgenommenen Anpassungen wirkten spürbar. Dass nun nochmals im grossen Stil nachgebessert wird, lässt immerhin den Umkehrschluss zu, dass wir auch in den vergangenen Jahren einiges an «Dreck» eingeatmet haben.</p>
9.	<p>Aus den «Gemeinderatsnachrichten» ist zu vernehmen, dass Gemeinderätin Susanne Stumpf bei den Wahlen für die Amtsperiode 2022/25 nicht mehr kandidiert.</p>
14.	<p>An den Aargauer-Meisterschaften im Schiessen; Kleinkaliber, 50 m, Zweistellungswettkampf liegend/kniend; erreicht der Hallwiler <b>Rolf Denzler</b> den 1. Rang. Mit 2 x 30 Schuss auf die Zehnerscheibe realisiert er 584 Punkte. (Man rechne: Das sind im Schnitt mehr als 9.7 Punkte pro Schuss!!)</p>
19.	<h2 style="text-align: center;">Späte Getreideernte wegen Nässe</h2> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 30%;"> <p><b>Landwirtschaft</b> <i>Der viele Regen im Sommer hat die Böden aufgeweicht, sodass die Mähdrescher erst später als üblich das Korn mähen konnten. Dies führte zu Ertragseinbussen.</i></p> <p>■ ANDREAS WALKER</p> <p><b>D</b>er Dauerregen im Sommer hat auch der Landwirtschaft im Seetal stark zugesetzt. Die aufgeweichten Böden liessen es nicht zu, das Getreide rechtzeitig zu ernten, da die schweren Erntemaschinen eingesunken wären. Zudem müssen Stroh und Getreide einigermaßen trocken sein, um gedroschen werden zu können und lagerfähig zu sein.</p> <p>Erst mit der Schönwetterperiode in der zweiten Augustwoche konnte schliesslich das Getreide geerntet werden. Roland Urech aus Hallwil erklärt: «Das Getreide konnte erst rund zwei Wochen nach dem fälligen Termin geerntet werden. Deshalb war das Korn teilweise schon ausgewachsen und konnte nur noch als Futtergetreide verwendet werden. Dies reduziert den Preis erheblich</p> </div> <div style="width: 65%;"> <p>und bedeutet für jeden Landwirt einen klaren Verlust.»</p> <p>Einige Flächen des Kornfeldes konnten gar nicht befahren werden, da diese Stellen immer noch zu nass waren. Auch Roland Urech wird sein Korn als Futtergetreide verwenden. Das feuchte Wetter führte teilweise sogar zu einem Schimmelpilzbefall des Getreides, welches deshalb mit Mykotoxin belastet war. In solchen Fällen wird das Korn direkt in die Biogasanlage geführt.</p> <p>Roland Urech präzisiert: «Getreide, das nicht mit Fungizid behandelt wurde, konnte in diesem nassen Sommer oft gar nicht verwendet werden und musste direkt in die Biogasanlage gebracht werden.»</p> <p>Auch der Raps war teilweise schon ausgewachsen, weil er zu spät geerntet werden musste. Roland Urech erläutert: «In dieser Situation kann weniger Öl aus dem Raps gewonnen werden, was ebenfalls zu einem Verlust führt.»</p> </div> </div> <div style="margin-top: 20px;"> <h3 style="text-align: center;">Vom Giftpilz zum Medikament</h3> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 60%;"> <p><b>Mutterkorn</b> Der Mutterkorn-Pilz <i>Claviceps purpurea</i> hat historische Bedeutung erlangt. Die Fäden dieses Schlauchpilzes leben in Stängeln und Blättern verschiedenster Gräser oder auch in Getreidearten wie Roggen und Triticale (einer Kreuzung aus Weizen und Roggen). In feuchten und kühlen Frühjahren können auch Weizen und Gerste davon befallen werden. Die Mutterkörner können giftige Substanzen enthalten, die beim Menschen unerwünschte Effekte auslösen. Während Mutterkorn in der Vergangenheit immer wieder zu Massenvergiftungen führte, wird es heute als Medikament genutzt. Die Medizin setzt</p> </div> <div style="width: 35%; text-align: center;">  <p><b>Verschiedene Körner wegen Regensommer:</b> Mit Pilzbefall (rote Stelle rechts), ausgewachsen mit Keimstart und ein gesundes Korn.</p> <p><small>Foto: Andreas Walker</small></p> </div> </div> <p>die Stoffe als Wehenmittel bei der Geburtshilfe und nach der Geburt als Mittel zum Blutstillen ein. Dies erklärt die Namensgebung «Mutterkorn». (awa)</p> </div>

31.		<p>Brunnen bei Firma Mühlemann.          Vorher Hofbrunnen bei der          Landwirtschaft «Heusi-Ruedi» /          Schwegler.          Wasserfassung Schnegeln -östlich          der Friedhofstrasse.          Gleiche Wasserfassung:          - Hübel 38 / 111          - Hübel 40          - Tal 35 (Teich)</p>
-----	---	--

31.	<p><b>Corona Pandemie</b></p> <p>Fallzahlen:</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">AG</th> <th style="text-align: left;">CH</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1.1. über 400</td> <td>3500</td> </tr> <tr> <td>13.1. 185</td> <td>2500</td> </tr> <tr> <td>31.1. 125</td> <td>1630</td> </tr> <tr> <td>28.2. 72</td> <td>1000</td> </tr> <tr> <td>31.3. 180</td> <td>2000</td> </tr> <tr> <td>30.4. 150</td> <td>1940</td> </tr> <tr> <td>31.5. 41</td> <td>697</td> </tr> <tr> <td>30.6. 7</td> <td>104</td> </tr> <tr> <td>31.7. 45</td> <td>733</td> </tr> <tr> <td>31.8. 254</td> <td>2506</td> </tr> </tbody> </table>	AG	CH	1.1. über 400	3500	13.1. 185	2500	31.1. 125	1630	28.2. 72	1000	31.3. 180	2000	30.4. 150	1940	31.5. 41	697	30.6. 7	104	31.7. 45	733	31.8. 254	2506	
AG	CH																							
1.1. über 400	3500																							
13.1. 185	2500																							
31.1. 125	1630																							
28.2. 72	1000																							
31.3. 180	2000																							
30.4. 150	1940																							
31.5. 41	697																							
30.6. 7	104																							
31.7. 45	733																							
31.8. 254	2506																							

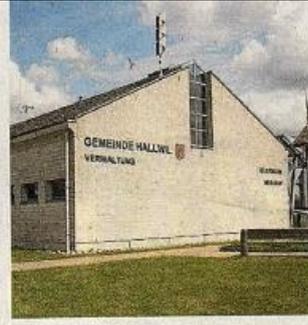
Die Fallzahlen belegen es: Wir sind in der 4. Welle angekommen!  
 Die erschreckende Zunahme der Fälle ist einerseits auf die der neuen Delta-Variante eigenen höheren Übertragbarkeit geschuldet, andererseits auf die Ferienrückkehrer aus verseuchten Gebieten zurückzuführen. Nicht nur Senioren, sondern immer mehr voll im (Erwerbs)-leben Stehende belegen die Intensivstationen der Spitäler. Die Kapazitätsgrenzen der Spitäler sind mancherorts erreicht. Das Pflegepersonal kommt wieder an den Anschlag. Wegen fehlendem Pflegepersonal stehen weniger Pflegeplätze zur Verfügung als noch im Januar.

Der Chronist meint: Jeder ungeimpfte Covid-Erkrankte auf der Intensivabteilung eines Spitals, der vorgängig die Möglichkeit zu impfen gehabt hätte, bezahlt die Pflegekosten selbst!  
 Dies dürfte eine grosse Zahl dickköpfiger Freiheitsfanatiker, welche von Impfwang faseln, zu einem solidarischeren Umdenken bewegen.

31.		<p>Mit 80 l / m2 Niederschläge im August nicht auffällig. Aber wenig Sommertage über 25°!          (Hinweis auf die Getreide-Ernte [19.8.]</p>
-----	---	--

21. Artikel in der Aargauer-Zeitung mit dem fetten Titel:

## ***Bewegung in den Fusionsgesprächen***



Bald Verwaltungsstandorte einer einzigen Gemeinde? Die Gemeindeverwaltungen der drei potenziellen Fusionsgemeinden Seon, Dürrenäsch und Hallwil (v.l.n.r.).  
Bilder: Chris Iseli / Britta Gut

Inzwischen heisst das Projekt «#zämevorwärts - regional verbunden». Und vorwärts soll es auch gehen: Die drei Gemeinden Seon (Steuerfuss 108 Prozent, 5196 Einwohner), Dürrenäsch (Steuerfuss 105 Prozent, 1327 Einwohner) und Hallwil (Steuerfuss 127 Prozent, 951 Einwohner) - oder zumindest ihre Gemeinderäte - wollen eine mögliche Fusion vertieft prüfen.

Deshalb führen die Gemeinden schon seit Monaten Abklärungen durch, wie zum Beispiel eine Projektplanung sowie eine Analyse der etwaigen Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken des Projekts. Weiter wird auch geprüft, wie es um etwaige Hilfestellungen des Kantons Aargau steht. Dies alles mit dem Ziel, wenn möglich an der nächsten Winter-Gmeind, und sonst spätestens an der darauffolgenden Sommer-Gmeind mit einem Projektierungskredit vor die drei Souveräne zu gelangen. Dann wird erstmals absehbar, was die Bevölkerung von der Fusionsabsicht hält.

Der Hallwiler Gemeinderat verkündete bereits im April: «Stimmt der Souverän einem

Projektierungskredit und damit einem offiziellen Projektstart zu, werden verschiedene, noch festzulegende Themenfelder wie zum Beispiel Verwaltung, Behörde, Schule, Raum- und Siedlungsentwicklung, Politik/Demokratie, finanzielle Einschätzung, Zukunftsprognosen untersucht.» Daraus soll eine Machbarkeitsstudie resultieren, auf deren Basis entschieden wird, ob das Projekt weiterverfolgt werden soll. Falls ja, würde der Vertrag für einen Zusammenschluss ausgearbeitet und den Gemeinden zur Zustimmung unterbreitet. Falls nein, würde das Projekt beerdigt.

Sprechen sich die Gemeinden für die Unterzeichnung des

Vertrags aus, sollen nach offiziellem Zeitplan die Vorbereitungen für die «Einheitsgemeinde» beginnen, wie sie in Hallwil bereits genannt wird.

### **Die grösste der Gemeinden bittet zum Gespräch**

Am 28. Oktober findet in der Dreifachturnhalle in Seon eine Veranstaltung statt, in welcher die drei Gemeinderäte über den Fortschritt des Projekts informieren. Nicht dabei sind die anderen Gemeinden, die auch angefragt wurden, sich aber gegen eine Fusion ausgesprochen haben (AZ vom 22. 4.): Es sind dies Seengen (Steuerfuss 77 Prozent, 4125 Einwohner), Egliswil (Steuerfuss 105 Prozent, 1488 Einwohner), Schafisheim (Steuerfuss 99 Prozent, 3041 Einwohner) und Staufen (Steuerfuss 76 Prozent, 4068 Einwohner).

26. Abstimmungs- und Wahlwochenende:

Neben 2 eidgenössischen Vorlagen gilt es, die kommunalen Behörden neu zu wählen, bzw. zu bestätigen.

Nachdem für sämtliche Kommissionen nicht mehr Kandidaten zur Verfügung stehen als Sitze vorhanden sind, werden alle Mitglieder in stiller Wahl als gewählt erklärt.

Urnenwahl daher nur für den Gemeinderat, wo es um den Sitz der zurückgetretenen Susanne Stumpf tatsächlich eine Ausmarchung gibt. Die antretenden Bisherigen werden betätigt, bei den Neuen ist das Resultat eindeutig.

Gesamterneuerungswahlen von Gemeinderat, Gemeindeammann und Vizeammann für die Amtsperiode 2022/2025																																																																															
<b>Gemeinderat (5 Sitze)</b>				<i>erhaltene Stimmen:</i>																																																																											
▪	Gloor Walter, 1951, von Birrwil AG, Mürbe 6, bisher			176	✓																																																																										
▪	Lüscher Daniel Peter, 1962, von Muhen AG, Rebenhübel 187, bisher			190	✓																																																																										
▪	Müller Christian, 1960, von Rohrbach BE, Weiheracker 246, bisher			183	✓																																																																										
▪	Gebhard Amin, 1983, von Möriken-Wildegg AG, Breiten 354, bisher			179	✓																																																																										
▪	Urech Reto Christian, 1984, von Hallwil AG, Delle 340, neu			198	✓																																																																										
▪	Wind Torsten, 1981, von Beggingen SH, Rebenhübel 135, neu			86	0																																																																										
<b>Gemeindeammann</b>																																																																															
▪	Gloor Walter, 1951, von Birrwil AG, Mürbe 6, bisher			157	✓																																																																										
<b>Vizeammann</b>																																																																															
▪	Lüscher Daniel Peter, 1962, von Muhen AG, Rebenhübel 187, bisher			149	✓																																																																										
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th colspan="4">"Löhne entlasten, Kapital gerecht besteuern" (99%-Initiative; JUSO)</th> <th colspan="4"><b>Ehe für alle</b> Heirat auch für gleichgeschlechtliche Paare Referendum zur Änderung ZGB</th> </tr> <tr> <th></th> <th>ja</th> <th>nein</th> <th>ja%</th> <th>ja</th> <th>nein</th> <th>ja%</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Hallwil</td> <td>97</td> <td>229</td> <td>29.8</td> <td>212</td> <td>123</td> <td>63.3</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Boniswil</td> <td>190</td> <td>415</td> <td>31.4</td> <td>353</td> <td>273</td> <td>56.4</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Egliswil</td> <td>154</td> <td>405</td> <td>27.5</td> <td>362</td> <td>202</td> <td>64.2</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Seengen</td> <td>369</td> <td>1392</td> <td>21.0</td> <td>1074</td> <td>710</td> <td>60.2</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Seon</td> <td>448</td> <td>1215</td> <td>26.9</td> <td>1026</td> <td>694</td> <td>59.7</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Kanton</td> <td></td> <td></td> <td>29.9</td> <td></td> <td></td> <td>64.1</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Bund</td> <td></td> <td></td> <td>35.1</td> <td></td> <td></td> <td>64.0</td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Haabu einmal nicht "eifach andersch", eher im Schnitt der umliegenden Gemeinden</p>								"Löhne entlasten, Kapital gerecht besteuern" (99%-Initiative; JUSO)				<b>Ehe für alle</b> Heirat auch für gleichgeschlechtliche Paare Referendum zur Änderung ZGB					ja	nein	ja%	ja	nein	ja%		Hallwil	97	229	29.8	212	123	63.3		Boniswil	190	415	31.4	353	273	56.4		Egliswil	154	405	27.5	362	202	64.2		Seengen	369	1392	21.0	1074	710	60.2		Seon	448	1215	26.9	1026	694	59.7		Kanton			29.9			64.1		Bund			35.1			64.0	
"Löhne entlasten, Kapital gerecht besteuern" (99%-Initiative; JUSO)				<b>Ehe für alle</b> Heirat auch für gleichgeschlechtliche Paare Referendum zur Änderung ZGB																																																																											
	ja	nein	ja%	ja	nein	ja%																																																																									
Hallwil	97	229	29.8	212	123	63.3																																																																									
Boniswil	190	415	31.4	353	273	56.4																																																																									
Egliswil	154	405	27.5	362	202	64.2																																																																									
Seengen	369	1392	21.0	1074	710	60.2																																																																									
Seon	448	1215	26.9	1026	694	59.7																																																																									
Kanton			29.9			64.1																																																																									
Bund			35.1			64.0																																																																									
30.	<p>Corona Pandemie</p> <p>Fallzahlen:</p> <table style="width: 100%;"> <thead> <tr> <th></th> <th>AG</th> <th>CH</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1.1.</td> <td>über 400</td> <td>3500</td> </tr> <tr> <td>13.1.</td> <td>185</td> <td>2500</td> </tr> <tr> <td>31.1.</td> <td>125</td> <td>1630</td> </tr> <tr> <td>28.2.</td> <td>72</td> <td>1000</td> </tr> <tr> <td>31.3.</td> <td>180</td> <td>2000</td> </tr> <tr> <td>30.4.</td> <td>150</td> <td>1940</td> </tr> <tr> <td>31.5.</td> <td>41</td> <td>697</td> </tr> <tr> <td>30.6.</td> <td>7</td> <td>104</td> </tr> <tr> <td>31.7.</td> <td>45</td> <td>733</td> </tr> <tr> <td>31.8.</td> <td>254</td> <td>2506</td> </tr> <tr> <td>30.9.</td> <td>90</td> <td>1451</td> </tr> </tbody> </table>								AG	CH	1.1.	über 400	3500	13.1.	185	2500	31.1.	125	1630	28.2.	72	1000	31.3.	180	2000	30.4.	150	1940	31.5.	41	697	30.6.	7	104	31.7.	45	733	31.8.	254	2506	30.9.	90	1451																																				
	AG	CH																																																																													
1.1.	über 400	3500																																																																													
13.1.	185	2500																																																																													
31.1.	125	1630																																																																													
28.2.	72	1000																																																																													
31.3.	180	2000																																																																													
30.4.	150	1940																																																																													
31.5.	41	697																																																																													
30.6.	7	104																																																																													
31.7.	45	733																																																																													
31.8.	254	2506																																																																													
30.9.	90	1451																																																																													
<p>Der Rückgang der Zahlen ist sicher dem Impfen zu verdanken. Trotzdem sind rund 1/3 der Bevölkerung dazu nicht bereit. (Eingriff in die persönliche Unversehrtheit!!)</p>																																																																															

30.

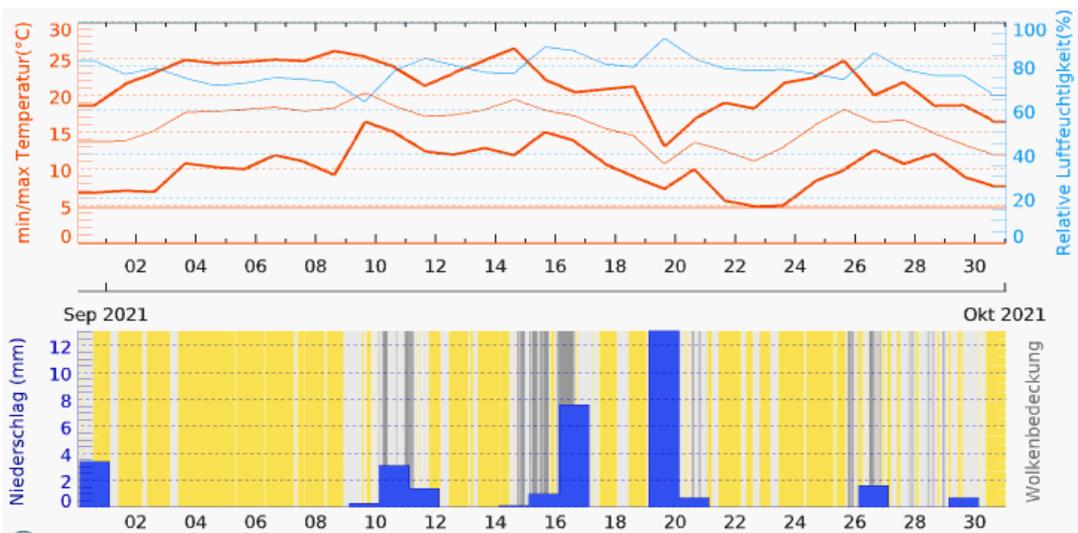


Brunnen bei der Liegenschaft Tal 35. Nicht wie ursprünglich mit Brunnentrog, sondern zum Fischteich umfunktioniert.

Gleiche Wasserfassung:  
 - Hübel 38 / 111  
 - Hübel 40  
 - Mühlemann



Wasserfassung Schnegele: direkt östlich an die Friedhofstrasse angrenzend.



Sehr «angenehmes» Wetter! Mit bloss 30 l / m<sup>2</sup> Regen jedoch recht trocken. Vergleich Juni 2021: 244 l / m<sup>2</sup>.

1.	<p><b>Gemeinderatsnachrichten</b></p> <p><b>K 249; Sanierung mit Kleintierdurchlass Komplettspernung der Seetalstrasse am Wochenende vom 1. bis 4. Oktober 2021</b></p> <p>Das kantonale Departement Bau, Verkehr und Umwelt teilt mit, dass am Wochenende vom 1. bis 4. Oktober 2021 der Kleintierdurchlass an ihren Bestimmungsort unter der Kantonsstrasse und dem SBB-Trasse versetzt wird.</p> <p>Aus diesem Grund wird die Seetalstrasse ab Kreisel Hallwil bis Seon, Knoten Oberfeldweg, von Freitag, 1. Oktober 2021, 19.00 Uhr bis Montag, 4. Oktober 2021, 05.00 Uhr komplett für jeglichen Verkehr gesperrt. Ebenso ist die SBB-Seetalbahnlinie am 2. und 3. Oktober 2021 unterbrochen.</p> <p>Entsprechende Umleitungen werden signalisiert und Zugsatzbusse stehen im Einsatz.</p> <p>Von Freitag auf Samstag sind Nacharbeiten geplant, welche lärmintensiv sind.</p> <p>Die Bevölkerung wird um Verständnis gebeten.</p>
4.	<p>Unter dem Titel:</p> <p><b>Neue Verkehrsachse für Tiere im Seetal</b></p> <p>Erscheint in der Aargauer Zeitung der nachfolgende Artikel:</p>
	<p><b>Michael Küng</b></p> <p>Über das Wochenende hat der Kanton zwischen Seon und Hallwil die Seetalstrasse gesperrt, um beim Retterswilerbach einen Kleintierdurchlass unter Strasse und Gleis einbauen zu können. Der Wildtierkorridor AG R13 führt Tiere einer Baumlinie entlang aus dem Liebeggerwald herunter in die Ebene zwischen Seon und Hallwilersee bis hinüber in den Schlattwald. Damit reicht die Verbindung vom Wynental bis zum Freiamt.</p> <p>Die neue Untertunnelung macht die Querung von Strasse und Gleis sicherer für Tiere bis zur Grösse von Dachs und Fuchs. Besonders Letzterer sorgt zwischen Seon und Birrwil immer wieder für Unfälle. Im ausführlichen Grundlagenbericht zu den Wildtierkorridoren im Aargau von 2009 galt dieser Korridor noch als stark beeinträchtigt – die nun geschehene Aufwertung des unterirdischen Bachdurchlasses war schon da vorgesehen. Genutzt werden soll er nun von Dachsen, Feldhasen, Füchsen, Hermelinen, Iltissen, Mauswiesel und Rehen. Aber auch Luchse könnten ihn nutzen, sollten sie ihren Weg ins Seetal finden.</p> <p>Die Bauarbeiten dauerten von Freitagabend bis heute Morgen, pünktlich zum Wochenbeginn sollte die Strasse wieder für den Verkehr freigegeben worden sein. Um die Aufwertung des Bachdurchlasses so schnell bewerkstelligen zu können, wurden vorgefertigte Betonelemente verwendet, die bis zu 45 Tonnen wiegen.</p> <p>Der Korridor ist eine Abzweigung vom Hügelzug zwischen Seetal und Wynental. Dessen schützender Wald führt die Wildtiere in eines der wichtigsten Nadelöhre zwischen Jura und Mittelland, die Suret. Zwischen Olten und Linthebene bietet sie den einzigen breiteren Waldstreifen. Deshalb wurde dort Anfang Jahr eine grössere Wildtierbrücke über die A1 fertiggestellt. Nun fehlt noch eine Querungsmöglichkeit über den Autobahnzubringer bei Aarau-Rohr. Dieser liegt in der Verantwortung des Bundes.</p>
	<p>Vorgängig dazu erschien ein Artikel zum Vorhaben unter dem Titel: «360 Tonnen Beton für die Füchse» Bei allem Verständnis für die Anliegen des Natur- Wildtierschutzes hat der Chronist viel Verständnis für die doppelsinnige Wortwahl!</p>



Freitagabend:

Der Bach ist umgeleitet, der Durchbruch Bahn/Strasse ist vorbereitet.



Samstagmorgen:

Trasse Bahn/Strasse ist ausgehoben – die 2 ersten Betonelemente eingefügt. Diese genau zu positionieren stellt eine echte Herausforderung dar.



Die Elemente werden miteinander verbunden / verschraubt.



Ein mächtiger Pneukran hievt die Elemente vom Lastwagen – Sattelzug-Anhänger.

6.		<div style="background-color: #0070C0; color: white; padding: 5px; display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> <span><b>HALLWIL</b></span> </div> <p><b>Baugesuche</b></p> <p><i>Bauherrschaft:</i> Steinblick AG Mellingerstrasse 20 5400 Baden</p> <p><i>Grund-eigentümer:</i> Dodaj Agron und Antigone Dürrenäschstrasse 217 5705 Hallwil</p> <p><i>Bauvorhaben:</i> Neubau Einfamilienhaus mit Garage und Meteorwasserleitung in Wannenmoosbach</p> <p><i>Bauplatz:</i> Dürrenäschstrasse Parzelle Nr. 875</p> <p><i>Zone:</i> Wohnzone W2</p> <p><i>Auflagefrist:</i> 8. Oktober 2021 - 8. November 2021</p>
----	--	---

15. Die hiernach abgebildete Einladung wird in alle Haushalte zugestellt

## #zämevorwärts regional verbunden

### Einladung zur Informationsveranstaltung

#### Dürrenäsch – Hallwil – Seon

### Donnerstag, 28. Oktober 2021, 19.00 Uhr, in der Dreifachturnhalle in Seon

<p><b>Wir möchten Ihnen näher bringen...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ wie die Idee entstanden ist</li> <li>▪ wo wir aktuell stehen</li> <li>▪ wo wir hin möchten</li> <li>▪ weshalb wir von der Idee überzeugt sind</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>... und Ihnen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Rede und Antwort stehen</li> </ul>	<p style="text-align: center;"><b>Save the Date</b> <b>Donnerstag, 28. Oktober 2021, 19.00 Uhr</b></p> <p style="text-align: center;">Geschätzte EinwohnerInnen</p> <p>Seit einiger Zeit treffen sich die Gemeindeammänner der Gemeinden der Region regelmässig, um über die Zukunft dieses Raumes nachzudenken. Die Gemeinderäte der obgenannten drei Gemeinden haben sich entschieden, einen Zusammenschluss zu prüfen.</p> <p>Am Donnerstag, 28. Oktober 2021 möchten die Gemeinderäte über die Vorgehensweise sowie über den Ablauf des Projektes "zäme vorwärts" informieren. Das Traktandum wird dann an den Gemeindeversammlungen im November in allen drei Gemeinden behandelt.</p> <p>Im Anschluss an die Informationen werden Fragen beantwortet oder Anregungen entgegengenommen. Die Gemeinderäte freuen sich auf eine rege Beteiligung und einen offenen Austausch.</p> <p>Für die Veranstaltung gilt die Maskenpflicht. Der Anlass ist von der Zertifikatspflicht befreit (Art. 19 Abs. 1 lit. b Covid-19-Verordnung).</p>
--	--

Für die Gemeinden Dürrenäsch, Hallwil und Seon  
Die Gemeindeammänner Josef Willi, Dürrenäsch,  
Walter Gloor, Hallwil und Hans Peter Dossegger, Seon

[info@zaemevorwaerts.ch](mailto:info@zaemevorwaerts.ch)

28.

Der Einladung folgen rund 180 Personen, inklusive die Behördenvertreter der beteiligten Gemeinden.

In der AZ vom 30. Oktober erscheint folgender Bericht unter der Kopfzeile:

## «Um die Fusion geht es noch lange nicht!»

*Zuerst müssen noch viele Entscheide getroffen werden.*

Anja Suter

Seon, Dürrenäsch und Hallwil planen eine Ménage-à-trois: Seit März dieses Jahres ist bekannt, dass zwischen den drei Gemeinden Gespräche betreffend eine Zusammenarbeit oder sogar eine Fusion laufen. An einer Informationsveranstaltung präsentierten die Gemeinderäte erstmals ihre Ideen, den aktuellen Stand und die Pläne für die Zukunft. Das Wichtigste vorweg: Falls es zu einer Fusion kommen sollte, ist diese erst in etwas mehr als vier Jahren vorgesehen, per 1. Januar 2026. Was für viele noch wichtiger sein dürfte: Die Stimmberechtigten haben das letzte Wort bei der Entscheidung, ob es zu einer Fusion kommt – und sie werden in jeder Gemeinde mindestens dreimal Ja sagen müssen.

### Erste Gespräche fanden im November 2019 statt

Einen möglichen Fahrplan bis zum Januar 2026 und wie die Idee überhaupt entstanden ist, präsentierten der Seoner Ammann Hans Peter Dössegger, die zukünftige Frau Vizeammann von Dürrenäsch (ab Januar 2022) Vroni Merz und der Hallwiler Ammann Walter Gloor zusammen mit dem externen Berater Peter Weber.

Erste Gespräche zu einer Zusammenarbeit gab es bereits im November 2019. Damals sasssen noch mehr Gemeinden am Tisch. Bilaterale Diskussionen gab es mit Eggliswil, Schafisheim und Seengen. Besprechungen unter allen Gemeindeexekutiven der Gemeinden Birrwil, Boniswil, Dürrenäsch, Hallwil, Leutwil und Seon. Nach und nach sagten Kandidaten ab. Einige mit einer kurzen Mitteilung, andere erst kurz vor Schluss. Eine Rosinenpickerei wolle man nicht, so Hans Peter Dössegger. «Wir möchten nicht fördern, dass einige Gemeinden sich nur bei den Punkten beteiligen, wo sie profitieren möchten.»

Der nächste Schritt: die Gemeindeversammlungen in Dürrenäsch am 19. November und in Seon und Hallwil am 26. November. Dort entscheiden die Stimmbürger der drei Gemeinden über einen Kredit für vertiefte Abklärungen. Die Projektorganisation sieht vor, dass das Projekt extern begleitet wird. Dies übernimmt Peter Weber der PW Consulting. Der 63-jährige wurde 2004 zum Ammann der damals noch eigenständigen Gemeinde Wil gewählt. 2010 wurde er Gemeindepräsident der Fusionsgemeinde Mettauertal. Weber erklärte, dass beim Projekt auf die Mitwirkung der Bevölkerung gezählt wird. Nebst dem Projektausschuss, der aus Ammännern, Vizeammännern, Gemeindeschreiberinnen, externen Beratern und Fachpersonen des Kantons besteht, sollen auch Facharbeitsgruppen gebildet werden. Acht Gruppen mit verschiedenen Themenfeldern wie Finanzen, Bildung, Kultur und Soziales sind geplant. Nebst den Ressortgemeinderäten, Verwaltungsmitarbeitern und Kommissionsmitgliedern sollen dort auch zwei bis drei Bewohner jeder Gemeinde teilnehmen. «Die Facharbeitsgruppen bestimmen den aktuellen Zustand, und was sich durch einen allfälligen Zusammenschluss ändern würde», so Weber.

Die Kosten für das Projekt, das an den Versammlungen bewilligt werden soll, liegt bei 240 000 Franken. Es sei beschlossen worden, die Kosten zu gleichen Teilen zu tragen, sagte Walter Gloor. Auch der Kanton finanziert das Projekt mit. Für die Vorarbeiten zahlte er 5000 Franken pro Gemeinde. Nach den Gemeindeversammlungsbeschlüssen Ende November folgen 25 000 Franken pro Gemeinde; unabhängig vom Resultat. Netto zahlt jede Gemeinde 50 000 Franken.

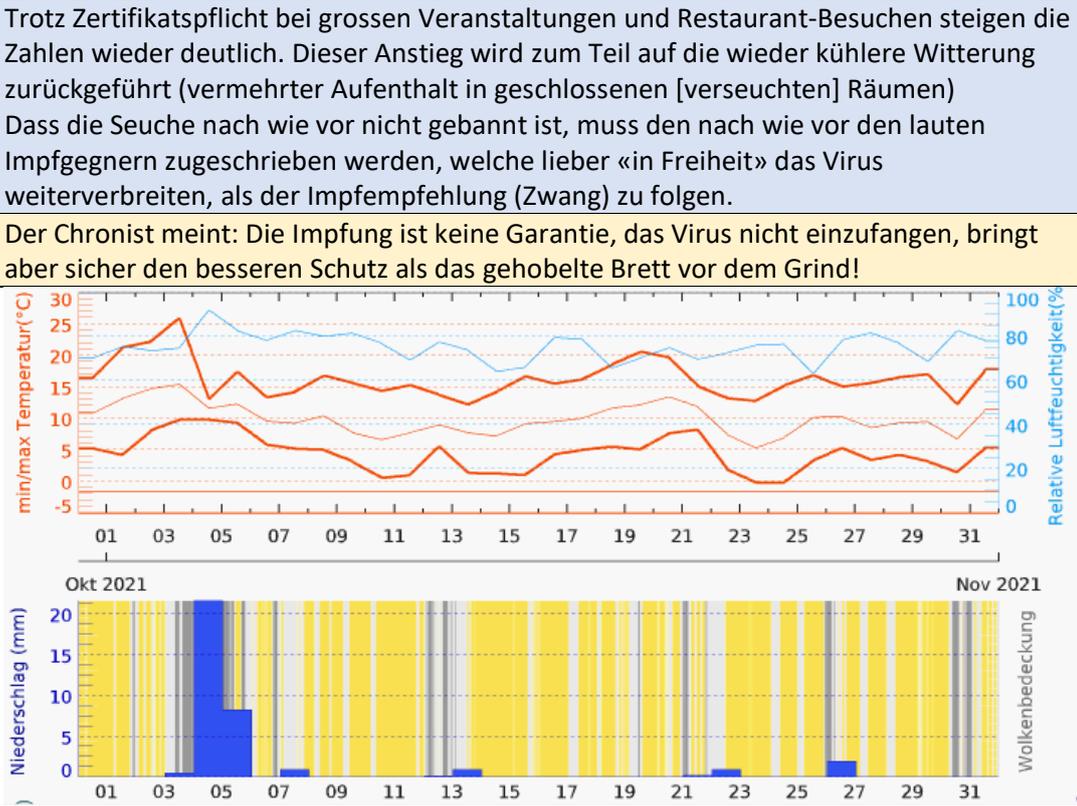
### Auch nur zwei Gemeinden würden weitermachen

Jede Facharbeitsgruppe gibt nach ungefähr zwölf Monaten Arbeit einen Schlussbericht ab, dies ist für März 2023 geplant. Danach wird der Grundsatzentscheid gefällt, ob eine Zusammenarbeit Sinn macht. Bereits im August könnte an den Gemeindeversammlungen über eine Fusion entschieden werden. Dann würde im November 2023 eine Urnenabstimmung folgen (obligatorisches Referendum).

Die Besucher des Infoabends – aus allen drei Gemeinden – zeigten sich interessiert und hatten einige Fragen. Eine klare Abneigung äusserte niemand. Ein Votant wollte wissen, was passieren, wenn eine Gemeinde sich bereits im November gegen den Kredit entschied. «Die Gesamtkosten werden dann unter den zwei anderen Gemeinden verteilt und diese machen weiter», erklärte Walter Gloor. Einen Hallwiler (Steuerfuss 127 Prozent) interessierte, wie man die Akzeptanz der Bürger bei einer allfälligen Steuerfusserhöhung (Seon hat 108 Prozent, Dürrenäsch 105 Prozent) einschätze.

«Am Steuerfuss misst der Bürger viel, weil es ihm wehtut», so Hans Peter Dössegger. Es gebe auch andere gebundene Kosten, die ein grösseres Problem seien. Man sei überzeugt, dass man bei einer allfälligen Fusion einen Steuerfuss präsentieren könne, den alle akzeptieren werden. Ein Dürrenäscher sagte, er sei mit vielen Vorbehalten gekommen, einige hätten sich aber verpflichtet. Dennoch hatte er gewisse Bedenken: «Ich habe das Gefühl, dass Seon Machtgelüste hat und sich vergrössern möchte.» Die Idee zur Fusion sei nicht von Seon gekommen, sondern von einer anderen Gemeinde, die nicht mehr am Projekt beteiligt sei, sagte Hans Peter Dössegger. Zudem bestehe Seon nicht darauf, ein neues Gemeindehaus zu bauen, vielmehr sei man auch bereit, mit Abteilungen in andere Gemeinden zu ziehen. Der Votant aus Dürrenäsch verstand zudem nicht, wieso Leutwil nicht am Projekt teilnimmt. «Wir haben Leutwil mehrmals angesprochen und bis zum Schluss auf eine Mitarbeit gehofft, aber sie wollten nicht», erklärte Vroni Merz.

Der letzte Votant fand klare Worte zur Angst, die Autonomie der eigenen Gemeinde zu verlieren. «Mich stört bei den Gemeindeversammlungen nur eines: der Stimmanteil», sagte er. Man könne nicht Autonomie fordern, aber die Demokratie nicht leben. Passend dazu wählte Walter Gloor seine Schlussworte und bat die Anwesenden, zahlreich an der Gemeindeversammlung zu erscheinen.

<p>30.</p>		<p>Brunnen bei den Liegenschaften Hübel 38/111</p> <p>Gleiche Wasserfassung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Tal 35</li> <li>- Hübel 40</li> <li>- Mühlemann</li> </ul>																																						
<p>31.</p>	<p>Corona Pandemie Fallzahlen:</p> <table border="0"> <thead> <tr> <th>AG</th> <th>CH</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>1.1.</td><td>über 400</td><td>3500</td></tr> <tr><td>13.1.</td><td>185</td><td>2500</td></tr> <tr><td>31.1.</td><td>125</td><td>1630</td></tr> <tr><td>28.2.</td><td>72</td><td>1000</td></tr> <tr><td>31.3.</td><td>180</td><td>2000</td></tr> <tr><td>30.4.</td><td>150</td><td>1940</td></tr> <tr><td>31.5.</td><td>41</td><td>697</td></tr> <tr><td>30.6.</td><td>7</td><td>104</td></tr> <tr><td>31.7.</td><td>45</td><td>733</td></tr> <tr><td>31.8.</td><td>254</td><td>2506</td></tr> <tr><td>30.9.</td><td>90</td><td>1451</td></tr> <tr><td>31.10.</td><td>118</td><td>1685</td></tr> </tbody> </table>	AG	CH	1.1.	über 400	3500	13.1.	185	2500	31.1.	125	1630	28.2.	72	1000	31.3.	180	2000	30.4.	150	1940	31.5.	41	697	30.6.	7	104	31.7.	45	733	31.8.	254	2506	30.9.	90	1451	31.10.	118	1685	<p>Trotz Zertifikatspflicht bei grossen Veranstaltungen und Restaurant-Besuchen steigen die Zahlen wieder deutlich. Dieser Anstieg wird zum Teil auf die wieder kühlere Witterung zurückgeführt (vermehrter Aufenthalt in geschlossenen [verseuchten] Räumen) Dass die Seuche nach wie vor nicht gebannt ist, muss den nach wie vor den lauten Impfgegnern zugeschrieben werden, welche lieber «in Freiheit» das Virus weiterverbreiten, als der Impfempfehlung (Zwang) zu folgen.</p> <p>Der Chronist meint: Die Impfung ist keine Garantie, das Virus nicht einzufangen, bringt aber sicher den besseren Schutz als das gehobelte Brett vor dem Grind!</p>
AG	CH																																							
1.1.	über 400	3500																																						
13.1.	185	2500																																						
31.1.	125	1630																																						
28.2.	72	1000																																						
31.3.	180	2000																																						
30.4.	150	1940																																						
31.5.	41	697																																						
30.6.	7	104																																						
31.7.	45	733																																						
31.8.	254	2506																																						
30.9.	90	1451																																						
31.10.	118	1685																																						
<p>31.</p>		<p>«Goldener» Oktober! Mit wiederum bloss 31 l / m<sup>2</sup> nach wie vor sehr trocken.</p>																																						

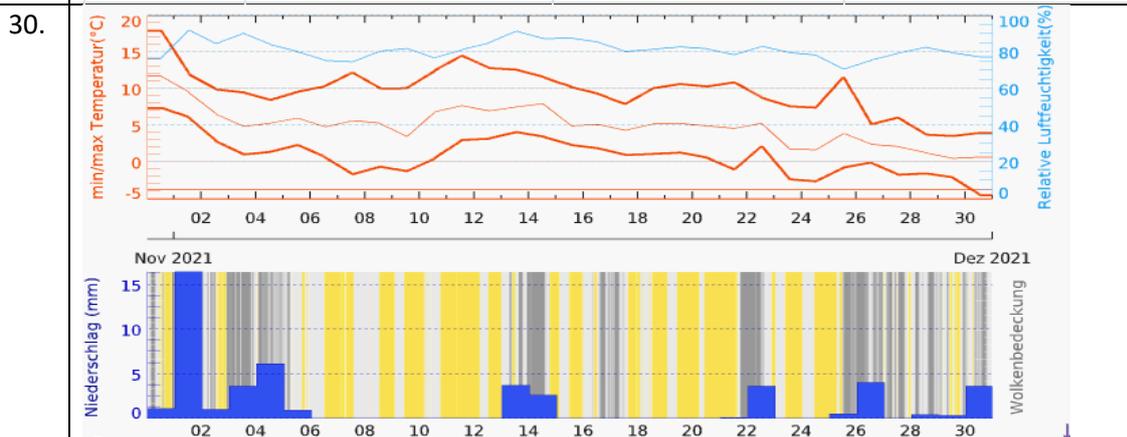
<p>8.</p>	<p>Der Gemeinderat gibt die neue Ressortverteilung bekannt.</p> <h2>Ressortverteilung für die neue Amtsperiode 2022/2025</h2> <p>Mitteilung vom 08.11.2021</p> <p>Der Gemeinderat in seiner neuen Zusammensetzung hat die Ressorts für die Amtsperiode 2022/2025 wie folgt verteilt:</p> <p><b>Allgemeine Verwaltung, Finanzen und Steuern, Personaladministration, Soziales</b>          Walter Gloor-Huber, Gemeindeammann          Stellvertreter: Reto Urech, Gemeinderat</p> <p><b>Hochbau</b>          Daniel Lüscher, Vizeammann          Stellvertreter: Christian Müller, Gemeinderat</p> <p><b>Tiefbau, Verkehr, Pachtland</b>          Christian Müller, Gemeinderat          Stellvertreter: Amin Gebhard</p> <p><b>Sicherheit, Abfallbeseitigung, Liegenschaften und Infrastruktur, Wald, Ortsbürger</b>          Amin Gebhard, Gemeinderat          Stellvertreter: Daniel Lüscher, Vizeammann</p> <p><b>Bildung, Gesundheit, Kultur und Sport</b>          Reto Urech, Gemeinderat          Stellvertreter: Walter Gloor-Huber, Gemeindeammann</p> <p>Die Amtsübergabe vom aktuellen an den neuen Gemeinderat findet im Dezember 2021 statt. Die erste Gemeinderatssitzung in der neuen Zusammensetzung ist am 10. Januar 2022 geplant.</p>																																										
<p>26.</p>	<p>An der Gemeindeversammlung nehmen 58 von 641 Stimmberechtigten teil. (9%). Dies scheint wenig, darf aber insgesamt als «gut besucht» bezeichnet werden, machen doch meist nur etwa 5% von ihrem Stimmrecht Gebrauch. Die Versammlung findet wiederum unter den Corona-Schutzmassnahmen statt. Im Zentrum steht klar Traktandum 5 &gt; besonderer Bericht. (27.)</p>																																										
	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Stimmen</th> <th>%</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><b>TRAKTANDEN EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG</b></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>1. <b>Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 11. Juni 2021</b> <i>Antrag</i> Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 11. Juni 2021 sei zu genehmigen.</td> <td>55</td> <td>95</td> </tr> <tr> <td>2. <b>Kreditabrechnungen</b> (ohne Stimmen GR)</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>2.1 ARA Region Hallwilsee; Erneuerung EMSR (Schaltanlagen und Messtechnik)</td> <td>51</td> <td>96</td> </tr> <tr> <td>2.2 Projektierung Wasserverbund Hallwil-Seon</td> <td>30</td> <td>94</td> </tr> <tr> <td>2.3 Erschliessung Mühlematt</td> <td>33</td> <td>92</td> </tr> <tr> <td>2.4 Hochwasserschutz Grenzbach mit Bachverlegung und Bachbänne</td> <td>52</td> <td>98</td> </tr> <tr> <td><i>Antrag</i> Die Kreditabrechnungen 2.1 bis 2.4 seien zu genehmigen.</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>3. <b>Projektionskredit über CHF 25'000.00 für die Werkleitungserneuerung "Weid" (Abwasser und Sauberabwasser)</b> <i>Antrag</i> Der Projektionskredit über CHF 25'000.00 für die Werkleitungserneuerung "Weid" (Abwasser- und Sauberabwasser) sei zu genehmigen.</td> <td>56</td> <td>97</td> </tr> <tr> <td>4. <b>Verpflichtungskredit über CHF 240'000.00 (brutto; Anteil Hallwil: CHF 80'000.00 bis max. CHF 120'000.00) für Abklärungen betreffend Zusammenschluss der Einwohnergemeinden Dürrenäsch, Hallwil und Seon</b> <i>Antrag</i> Für Abklärungen betreffend Zusammenschluss der Gemeinden Dürrenäsch, Hallwil und Seon sei ein Bruttokredit von CHF 240'000.00 mit einer Kostenbeteiligung der Gemeinde Hallwil von max. CHF 120'000.00 zu genehmigen.</td> <td>53</td> <td>91</td> </tr> <tr> <td>5. <b>Zusatzkredit über CHF 70'000.00 für die Revision der Bau- und Nutzungsordnung</b> <i>Antrag</i> Der Zusatzkredit über CHF 70'000.00 für die Revision der Bau- und Nutzungsordnung sei zu genehmigen.</td> <td>42</td> <td>72</td> </tr> <tr> <td>6. <b>Budget 2022 mit einem Gemeindesteuerfuss von 127 %</b> <i>Antrag</i> Das Budget 2022 mit einem Gemeindesteuerfuss von 127 % sei zu genehmigen.</td> <td>55</td> <td>95</td> </tr> <tr> <td>7. <b>Verschiedenes</b></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		Stimmen	%	<b>TRAKTANDEN EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG</b>			1. <b>Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 11. Juni 2021</b> <i>Antrag</i> Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 11. Juni 2021 sei zu genehmigen.	55	95	2. <b>Kreditabrechnungen</b> (ohne Stimmen GR)			2.1 ARA Region Hallwilsee; Erneuerung EMSR (Schaltanlagen und Messtechnik)	51	96	2.2 Projektierung Wasserverbund Hallwil-Seon	30	94	2.3 Erschliessung Mühlematt	33	92	2.4 Hochwasserschutz Grenzbach mit Bachverlegung und Bachbänne	52	98	<i>Antrag</i> Die Kreditabrechnungen 2.1 bis 2.4 seien zu genehmigen.			3. <b>Projektionskredit über CHF 25'000.00 für die Werkleitungserneuerung "Weid" (Abwasser und Sauberabwasser)</b> <i>Antrag</i> Der Projektionskredit über CHF 25'000.00 für die Werkleitungserneuerung "Weid" (Abwasser- und Sauberabwasser) sei zu genehmigen.	56	97	4. <b>Verpflichtungskredit über CHF 240'000.00 (brutto; Anteil Hallwil: CHF 80'000.00 bis max. CHF 120'000.00) für Abklärungen betreffend Zusammenschluss der Einwohnergemeinden Dürrenäsch, Hallwil und Seon</b> <i>Antrag</i> Für Abklärungen betreffend Zusammenschluss der Gemeinden Dürrenäsch, Hallwil und Seon sei ein Bruttokredit von CHF 240'000.00 mit einer Kostenbeteiligung der Gemeinde Hallwil von max. CHF 120'000.00 zu genehmigen.	53	91	5. <b>Zusatzkredit über CHF 70'000.00 für die Revision der Bau- und Nutzungsordnung</b> <i>Antrag</i> Der Zusatzkredit über CHF 70'000.00 für die Revision der Bau- und Nutzungsordnung sei zu genehmigen.	42	72	6. <b>Budget 2022 mit einem Gemeindesteuerfuss von 127 %</b> <i>Antrag</i> Das Budget 2022 mit einem Gemeindesteuerfuss von 127 % sei zu genehmigen.	55	95	7. <b>Verschiedenes</b>		
	Stimmen	%																																									
<b>TRAKTANDEN EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG</b>																																											
1. <b>Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 11. Juni 2021</b> <i>Antrag</i> Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 11. Juni 2021 sei zu genehmigen.	55	95																																									
2. <b>Kreditabrechnungen</b> (ohne Stimmen GR)																																											
2.1 ARA Region Hallwilsee; Erneuerung EMSR (Schaltanlagen und Messtechnik)	51	96																																									
2.2 Projektierung Wasserverbund Hallwil-Seon	30	94																																									
2.3 Erschliessung Mühlematt	33	92																																									
2.4 Hochwasserschutz Grenzbach mit Bachverlegung und Bachbänne	52	98																																									
<i>Antrag</i> Die Kreditabrechnungen 2.1 bis 2.4 seien zu genehmigen.																																											
3. <b>Projektionskredit über CHF 25'000.00 für die Werkleitungserneuerung "Weid" (Abwasser und Sauberabwasser)</b> <i>Antrag</i> Der Projektionskredit über CHF 25'000.00 für die Werkleitungserneuerung "Weid" (Abwasser- und Sauberabwasser) sei zu genehmigen.	56	97																																									
4. <b>Verpflichtungskredit über CHF 240'000.00 (brutto; Anteil Hallwil: CHF 80'000.00 bis max. CHF 120'000.00) für Abklärungen betreffend Zusammenschluss der Einwohnergemeinden Dürrenäsch, Hallwil und Seon</b> <i>Antrag</i> Für Abklärungen betreffend Zusammenschluss der Gemeinden Dürrenäsch, Hallwil und Seon sei ein Bruttokredit von CHF 240'000.00 mit einer Kostenbeteiligung der Gemeinde Hallwil von max. CHF 120'000.00 zu genehmigen.	53	91																																									
5. <b>Zusatzkredit über CHF 70'000.00 für die Revision der Bau- und Nutzungsordnung</b> <i>Antrag</i> Der Zusatzkredit über CHF 70'000.00 für die Revision der Bau- und Nutzungsordnung sei zu genehmigen.	42	72																																									
6. <b>Budget 2022 mit einem Gemeindesteuerfuss von 127 %</b> <i>Antrag</i> Das Budget 2022 mit einem Gemeindesteuerfuss von 127 % sei zu genehmigen.	55	95																																									
7. <b>Verschiedenes</b>																																											

27. Die Absicht der Gemeindevorstände von Seon, Dürrenäsch und Hallwil, die Voraussetzungen für ein engeres Zusammengehen mit der Option einer künftigen Fusion zu prüfen, findet in der Presse breiten Anklang. (Chronik 9/21; 10/21)  
 So wird über die im November stattfindenden Gemeindeversammlungen aller Gemeinden ausführlich berichtet:  
 Der entsprechende Kredit wird in Dürrenäsch mit 54 nein gegen 33 ja und in Seon mit 79 nein gegen 54 ja deutlich abgelehnt. Demgegenüber stimmen dem Antrag in Hallwil 91 % der Versammlungsteilnehmer zu.  
 Damit ist das Projekt faktisch gestorben!  
 Es ist höchst unwahrscheinlich, dass in den ablehnenden Gemeinden das Referendum ergriffen und dann auch noch gewonnen wird!  
 Hallwil als «Braut» ist offensichtlich wenig attraktiv! Ein Vorwurf an die «Partner»-Gemeinden ist ebenfalls kaum angebracht. In ihrer Position, was Steuerkraft und Steuerfuss anbelangt, hätten wahrscheinlich auch die Hallwiler abgelehnt! (Siehe konservativ-zurückhaltendes Abstimmungsverhalten Covid-Gesetz hiernach)  
 Man darf gespannt sein, wie der Kanton die Problematik aufnimmt und was er der Gemeinde Hallwil vorschlägt.

28.

### Eidgenössische Volksabstimmung vom 28. November 2021

	Pflege-Initiative	Justiz-Initiative	Referendum Covid-19-Gesetz
	Anteil in % <b>JA</b>	Anteil in % <b>Nein</b>	Anteil in % <b>Ja</b>
Hallwil	61.8	58.9	47.9
Boniswil	61.4	68.0	52.7
Egliswil	57.2	64.2	54.0
Seengen	54.5	73.0	60.0
Seon	57.7	68.0	59.7
Aargau	58.0	67.0	62.6
Schweiz	61.0	68.1	62.0



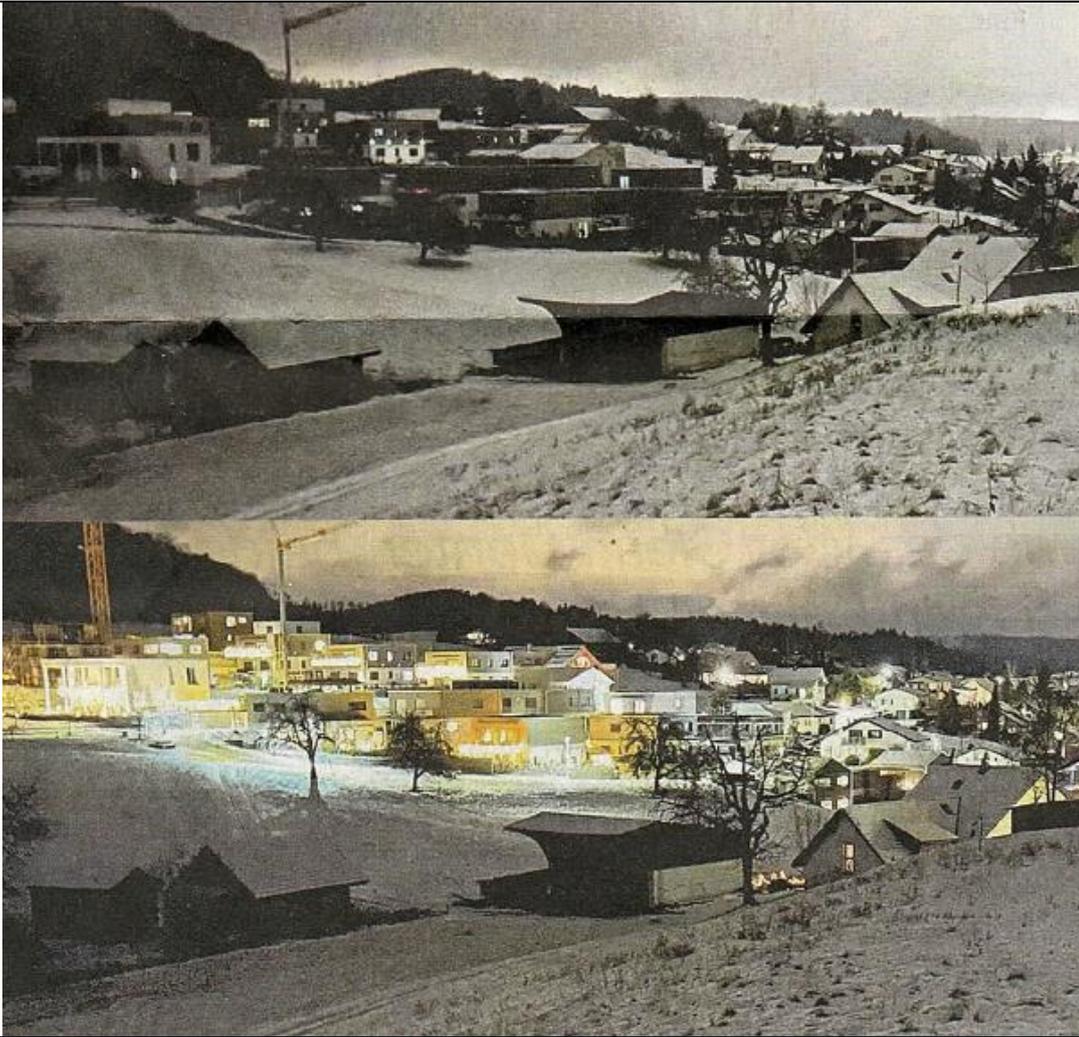
Wenig Niederschlag: 45 l pro m<sup>2</sup>, letzte 3 Monate total: 114 l pro m<sup>2</sup>

Vergleich Juli 21: 244 l m<sup>2</sup>

30.		<p>Brunnen bei Liegenschaft Hübel 40</p> <p>Gleiche Wasserfassung: - Mühlemann - Tal 35 - Hübel 38 / 111</p>																												
30.	<p>Corona Pandemie Fallzahlen:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>AG</th> <th>CH</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1.1. über 400</td> <td>3500</td> </tr> <tr> <td>13.1. 185</td> <td>2500</td> </tr> <tr> <td>31.1. 125</td> <td>1630</td> </tr> <tr> <td>28.2. 72</td> <td>1000</td> </tr> <tr> <td>31.3. 180</td> <td>2000</td> </tr> <tr> <td>30.4. 150</td> <td>1940</td> </tr> <tr> <td>31.5. 41</td> <td>697</td> </tr> <tr> <td>30.6. 7</td> <td>104</td> </tr> <tr> <td>31.7. 45</td> <td>733</td> </tr> <tr> <td>31.8. 254</td> <td>2506</td> </tr> <tr> <td>30.9. 90</td> <td>1451</td> </tr> <tr> <td>31.10. 118</td> <td>1685</td> </tr> <tr> <td>30.11. 686</td> <td>10466</td> </tr> </tbody> </table>		AG	CH	1.1. über 400	3500	13.1. 185	2500	31.1. 125	1630	28.2. 72	1000	31.3. 180	2000	30.4. 150	1940	31.5. 41	697	30.6. 7	104	31.7. 45	733	31.8. 254	2506	30.9. 90	1451	31.10. 118	1685	30.11. 686	10466
AG	CH																													
1.1. über 400	3500																													
13.1. 185	2500																													
31.1. 125	1630																													
28.2. 72	1000																													
31.3. 180	2000																													
30.4. 150	1940																													
31.5. 41	697																													
30.6. 7	104																													
31.7. 45	733																													
31.8. 254	2506																													
30.9. 90	1451																													
31.10. 118	1685																													
30.11. 686	10466																													
	<p>Die Infektionszahlen erreichen neue Rekordwerte &gt; höher als bei der 1. und 2. Welle! Wie die Zusammenstellung oben zeigt: rund das Hundertfache im Vergleich zum Juli. Die Nachbarländer schliessen Weihnachtsmärkte und schränken Massenveranstaltungen ein. Auch bei uns sind schärfere Massnahmen zu erwarten. Diese Entwicklung «verdanken» wir vorab den Impfgegnern (Kommentar Oktober), haben wir in der Schweiz doch die tiefste Impftrate in Westeuropa. Da auch das Impfen nicht vollständig schützt, sind weiterhin Hygieneregeln einzuhalten, Kontakte auf das Notwendige zu reduzieren. Dieses <i>Notwendige</i> ist allerdings ein sehr dehnbarer Begriff, wie das ungezügelte Verlangen nach Reisen und Party-machen bei breiten Bevölkerungskreisen zeigt.</p>																													

<p>1.</p>	<p><b>Dorf-Adventskalender</b></p> <p style="text-align: center;">Liebe Hallwiler und Hallwilerinnen</p> <p>Auch dieses Jahr können wir Ihnen wieder den Hallwiler Dorf-Adventskalender präsentieren. Ab dem 1. Dezember wird jeden Tag ein weiteres Fenster / Sujet beleuchtet, bis am 24. Dezember ein vollständiger Kalender in unserem Dorf erstrahlt. Die ganze Pracht kann bis am 2. Januar 2022 zwischen 17.00 und 22.00 Uhr bestaunt werden.</p> <p>An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an alle Teilnehmer!</p> <p>Die Teilnehmer der Fenster am 1. Dezember und am 10. Dezember laden ab 18.00 Uhr zu einem Apéro ein.</p> <p>Wir freuen uns, wenn viele Interessierte die Apéros besuchen oder bei einem Abendspaziergang die Fenster bewundern.</p> <p>Eine besinnliche Adventszeit wünschen Ihnen alle Advents-Fenster Beteiligten und der Frauenverein Hallwil.</p> <p style="text-align: right;"><b>Hallwiler Dorf-Adventskalender 2021</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1 <u>Gemeindekanzlei Hallwil**</u></li> <li>2 Schule Hallwil</li> <li>3 Frau Elisabeth Urech, Breiten 79</li> <li>4 Fam. Schuler, Breiten 121</li> <li>5 Herr Jürg Wolf, Dürrenäscherstrasse 104</li> <li>6 Fam. Schaub, Engenbühl 333</li> <li>7 Fam. M.Keller + N.Schmid, Bahnhofstr. 101</li> <li>8 Fam. Lüscher, Langjucharten 302</li> <li>9 Fam. Rupp / Kaufmann, Langjucharte 447</li> <li>10 <u>Garage Heinz Urech, Seetalstrasse 156**</u></li> <li>11 Fam. Springer, Tal 200</li> <li>12 Fam. Haller, Delle 307</li> <li>13 Bibliothek Hallwil, Schulhaus</li> <li>14 Turnerkasten, Damenriege</li> <li>15 Fam. Katharina Schatzmann, Sonnhalde 137</li> <li>16 Fam. Vogel, Sonnhalde 152</li> <li>17 Fam. Dux Wolf, Sonnhalde 314</li> <li>18 Fam. Kraus Schreier, Wannenmoos 303</li> <li>19 Fam. Stauber, Wannenmoos 297</li> <li>20 Fam. Mieschbühler, Wannenmoos 408</li> <li>21 Fam. Suter-Huber, Wannenmoos 373</li> <li>22 Fam. Huber, Weiheracker 309</li> <li>23 Meier Barbara + Müller Christian, Weiheracker 246</li> <li>24 Fam. Schwegler, Dürrenäscherstr. 329</li> </ol> <p style="text-align: right;">** Apéro ab 18.00 Uhr</p>														
<p>5.</p>	<p>Auf dem Schulhausplatz wird der traditionelle Klausklöpfungswettbewerb durchgeführt. Die Teilnehmerfelder sind in allen Alterskategorien – auch coronabedingt - recht bescheiden:</p>														
	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 20%;">Jahrgang</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2012 und jünger</td> <td>1. Luisa Urech</td> </tr> <tr> <td>2009-2011</td> <td>1. Jay Werth 2. Lina Vogel, 3. Silvan Urech</td> </tr> <tr> <td>2006-2008</td> <td>1. Robin Haller, 2. Luca Auchli, 3. Tim Haller</td> </tr> <tr> <td>2005 und älter</td> <td>1. Patrick Schwegler, 2. Peter Walthert, 3. Hansruedi Urech</td> </tr> <tr> <td></td> <td>4. Michi Döbeli, 5. Markus Bolliger, 6. Jamie Auchli, 7. Andi vonBurg</td> </tr> <tr> <td>Damen</td> <td>1. Alexandra Baumann, 2. Amy Werth, 3. Conny Werth</td> </tr> </tbody> </table>	Jahrgang		2012 und jünger	1. Luisa Urech	2009-2011	1. Jay Werth 2. Lina Vogel, 3. Silvan Urech	2006-2008	1. Robin Haller, 2. Luca Auchli, 3. Tim Haller	2005 und älter	1. Patrick Schwegler, 2. Peter Walthert, 3. Hansruedi Urech		4. Michi Döbeli, 5. Markus Bolliger, 6. Jamie Auchli, 7. Andi vonBurg	Damen	1. Alexandra Baumann, 2. Amy Werth, 3. Conny Werth
Jahrgang															
2012 und jünger	1. Luisa Urech														
2009-2011	1. Jay Werth 2. Lina Vogel, 3. Silvan Urech														
2006-2008	1. Robin Haller, 2. Luca Auchli, 3. Tim Haller														
2005 und älter	1. Patrick Schwegler, 2. Peter Walthert, 3. Hansruedi Urech														
	4. Michi Döbeli, 5. Markus Bolliger, 6. Jamie Auchli, 7. Andi vonBurg														
Damen	1. Alexandra Baumann, 2. Amy Werth, 3. Conny Werth														
	<p>Einzelne davon nehmen eine Woche später auch Regional-Final in Ammerswil teil, allerdings ohne die grossen Preise abzuräumen.</p>														
<p>9.</p>	<p>2. Donnerstag im Dezember: Termin für das traditionelle Chlausjagen im Dorf. Findet coronabedingt nicht statt.</p>														
<p>10.</p>	<h2 style="text-align: center;">Stromausfall von gut 70 Minuten</h2> <p><b>Seetal</b> Am Abend des 10. Dezembers kam es in mehreren Aargauer Gemeinden zu einem Stromausfall. Unter anderem waren die Gemeinden Seon, Dürrenäsch, Hallwil und Leutwil davon betroffen.</p> <p>Um 17.50 Uhr wurde es schlagartig dunkel, da der Strom ausfiel. Infolge eines defekten Transformators kam es zum Stromunterbruch. Glücklicherweise konnte die AEW Energie AG das Problem schnell beheben, sodass es bereits kurz nach 19 Uhr wieder hell wurde, da der Strom wieder da war.</p> <p>Die zwei Bilder mit genau gleichem Ausschnitt zeigen einen Teil von Hallwil um 18 Uhr während des Stromausfalls und um 19.10 Uhr, als es wieder Elektrizität gab. <span style="float: right;">(awa)</span></p>														

10.



17.

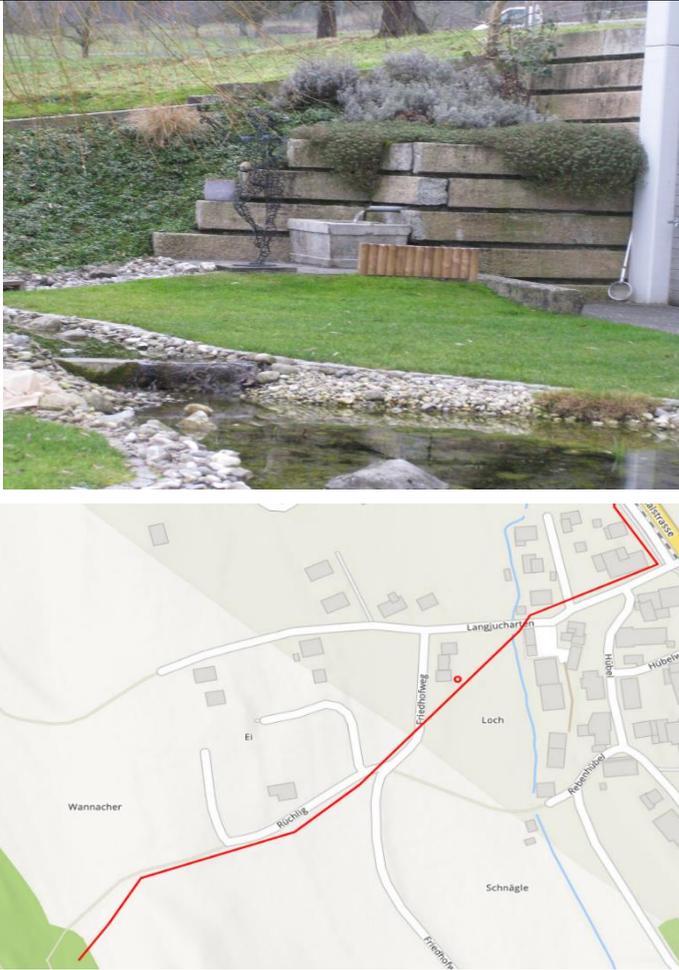


Im Gewerbebau geht es vorwärts. Gewerbehaus Möbel-Märki (Chronik 04/20) ist kurz vor der Vollendung

17.



Gewerbehaus Hauri Projekte AG, Seon:  
Seit 2 Tagen ist der Bagger im Einsatz. Von einer rund 120 x 50 m grossen Fläche wird erst der Humus abgetragen.  
(Chronik 06/21)

<p>17.</p>		<p>Keine neue Aufforstung innerhalb des Dorfes!</p> <p>Reichhaltiges Angebot an Weihnachtsbäumen des Landi-Marktes in Hallwil.</p>
<p>18.</p>		
<p><b>Brunnen Friedhofweg 396</b>          Brunnen stand ursprünglich beim Spittel (abgebrannt anfangs 20. Jh.) nachher im freien Feld bis zum Neubau dieses Hauses.          Die oberste Wasserfassung liegt nordöstlich des Bruderhübels 2-3 m innerhalb des Riemenwaldes. Die Zuleitung verläuft südlich des Weges und tangiert vor dem Friedhofweg das Überbauungsgebiet «Rüchlig». Mit dieser Überbauung wurden sicher weitere Einspeisungen aus diesem Gebiet beeinträchtigt, die alte, rostige Leitung selbst zusammengedrückt, sodass das Wasser nicht mehr so munter sprudelt wie in früheren Zeiten. Dies betrifft auch die ebenfalls angeschlossenen Brunnen «Gautschi-Haus» und ehemaliges Restaurant «Bahnhof».</p>		
<p>24.</p>	<p>Das Hallwiler «Christkind» besucht 23 Haushalte. Das ist wenig. Lieder werden nicht in der Stube, sondern vor dem Haus vorgetragen. (Corona!)</p>	
<p>25.</p>		

31.



Das Silvester-Dreschen findet trotz Corona statt.

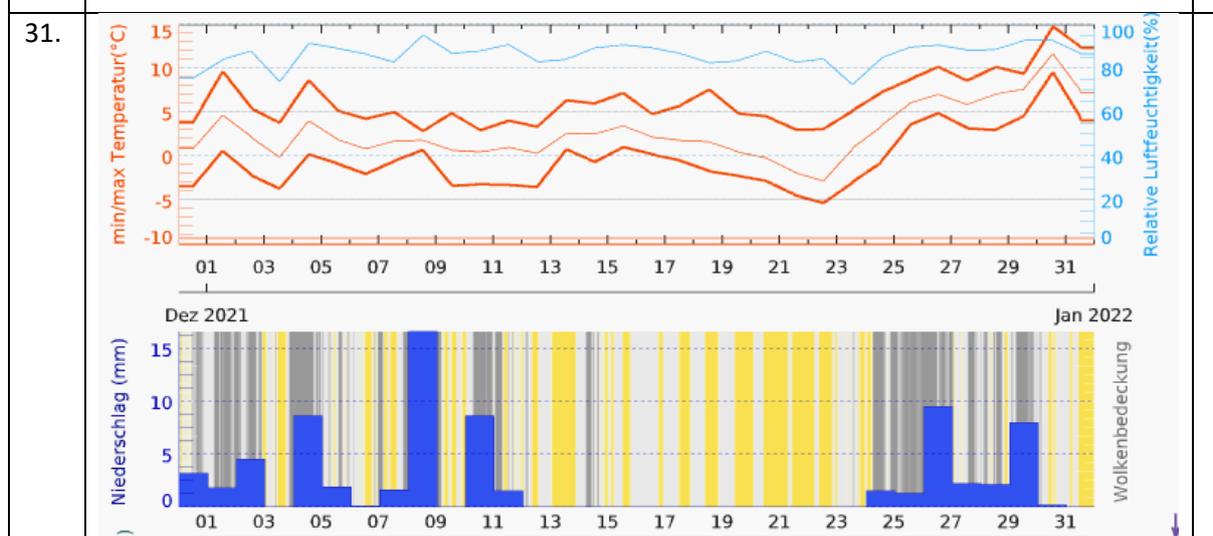
Damit das Feuer zum Jahreswechsel rund 2 Stunden brennt, braucht es einiges an Vorbereitung. Obwohl zum Aufbau moderne Hilfsmittel eingesetzt werden, ist immer noch Mut, Geschicklichkeit und «gewusst wie» gefragt, bis dann der Funke an den Holzstoss gelegt werden kann. Es sind denn auch immer wieder mehr oder weniger dieselben traditionsbewussten Hallwiler, welche sich dafür einsetzen.

Neben Rundholz direkt ab Wald werden auch alte Paletten, Baumschnitt und gebrauchte Weihnachtsbäume verfeuert.

Das eigentliche Silvester-Dreschen ist in Chronik 12/2017 beschrieben.

31.	Corona Pandemie	
	Fallzahlen:	
	AG	CH
	1.1. über 400	3500
	13.1. 185	2500
	31.1. 125	1630
	28.2. 72	1000
	31.3. 180	2000
	30.4. 150	1940
	31.5. 41	697
	30.6. 7	104
	31.7. 45	733
	31.8. 254	2506
	30.9. 90	1451
	31.10. 118	1685
	30.11. 686	10466
	31.12. 696	19032

Im Kanton verharren die Zahlen auf hohem Niveau, während sie sich auf nationaler Ebene fast verdoppeln!  
 Die neue und nun bereits dominierende *Omikron*-Variante des Virus soll sehr viel ansteckender sein als die bisherigen, allerdings sollen die Verläufe weniger gravierend sein. Dies dürfte auch der Grund sein, dass Restaurants noch nicht vollständig geschlossen wurden. Es gilt immer noch Zertifikatspflicht und 2 G -Regel (geimpft oder genesen). In heiklen Bereichen, z.B. Fitnesscenters, ist auch ein Test erforderlich, (3 G) wenn die letzte Impfung längere Zeit zurück liegt.  
 Die Spitäler sind zum Teil an der Kapazitätsgrenze angelangt. Die leichteren Verläufe werden sich in den kommenden Tage bestätigen müssen, sonst dürften bei so hohen Fallzahlen Schliessungen (Restaurants, Baumärkte, Kinos, etc ) wie vor einem Jahr unumgänglich werden.



Wettermässig insgesamt durchschnittlich; am 31. bei voller Sonnenscheindauer allerdings für die Jahreszeit hohe 13.5°; im ganzen Monat 140 l Niederschlag pro m<sup>2</sup>